Volt

Volt Deutschland Landesverband Saarland

Zukunft gestalten.

Programm zur Wahl des 18. Landtags des Saarlandes am 18.04.2027

Vorwort

Das Saarland ist großartig, aber müde von einer Politik, die sich im Klein-Klein verliert, statt mutig in die Zukunft zu denken. Das Saarland ist vielfältig, aber gelähmt von der gepflegten Unzuständigkeit seiner Verwaltung. Das Saarland ist pulsierend, aber sein Herzschlag erreicht die Politik nicht.

Die Folgen spüren Saarländer*innen täglich: Der Wirtschaftsstandort wird von Global Playern abgelehnt. Bildung, die in PISA schlecht abschneidet. Schulen, die marode sind. Eine Verwaltung, die auf einfache Anliegen monatelang nicht reagiert. Dazu kommt das Gefühl, dass es nicht besser wird, sondern schlechter.

> Was das Saarland jetzt braucht, ist eine mutige Vision. Eine Vision, wie das Saarland zur Vorreiterin im Herzen Europas wird. Eine Vision, wie sich die großen Herausforderungen dieser Region auch global lösen lassen. Eine Vision für eine Politik, die unsere Zukunft gestaltet, statt die Gegenwart zu verwalten. Damit das Saarland ein Ort wird, an dem alle die gleichen Chancen bekommen, Zusammenhalt zählt und Zukunft möglich ist.

Wir bringen diese Vision mit: pragmatisch, progressiv und europäisch. Unsere Politik ist faktenbasiert und lernfähig. Wir messen die Wirkung unserer Maßnahmen und passen an, was nicht die gewünschten Ergebnisse bringt. Bei uns entscheidet Evidenz, nicht Ideologie, damit die Politik den Menschen dient. Wir arbeiten für ein selbstbewusstes Saarland, das eine treibende Kraft für eine innovative, gerechte und nachhaltige Gesellschaft ist – in einem reformierten, unabhängigen und vereinten Europa. Unser Saarland ist ein Saarland mit Lösungen, die funktionieren – als europäische Region, die weltoffen ist, Talente willkommen heißt und Europa im Alltag erlebbar macht. Ein Saarland, in dem die Verwaltung liefert – handlungsfähig, digital und an Ergebnissen gemessen. Ein Saarland, das Innovationen hervorbringt, Gründungen fördert und Klimaschutz zum Wirtschaftsfaktor macht, um Generationengerechtigkeit zu sichern. Lebenswerter Wohnraum, gute Gesundheitsversorgung und Sicherheit dürfen dabei keine Frage des Wohnorts sein. Bildung muss entlang des gesamten Lebenswegs funktionieren: von verlässlichen Kitas über leistungsfähige Schulen bis zu einer europäisch vernetzten Wissenschaftslandschaft und attraktiven Ausbildungsplätzen. Das Saarland braucht mehr als nur kleine Korrekturen am Status quo. Was wir brauchen, ist eine Vision und die Kraft, diese umzusetzen. Wir haben beides.

> Wir machen eine bessere Zukunft wählbar.

Inhaltsverzeichnis

Bildung gestalten.
Wie Volt das Saarland zum Vorreiter in der Bildung macht
Seite 04

Digitalisierung gestalten.
Wie Volt das Saarland zum digitalen Vorreiter Europas macht
Seite 19

Wirtschaft gestalten.
Wie Volt das Saarland zum innovativsten Wirtschaftsstandort Europas macht
Seite 23

Umwelt und Klimaschutz gestalten.
Wie Volt das Saarland zum innovativsten Wirtschaftsstandort Europas macht
Seite 28

Energieversorgung gestalten.
Wie Volt das Saarland zur Energiegemeinschaft macht
Seite 31

Europa im Saarland gestalten.
Wie Volt das Saarland zur europäischen Modellregion macht
Seite 35

Ländliches Leben gestalten.
Wie Volt das Saarland in Stadt und Land gleichermaßen stark macht
Seite 39

Gesundheit und Prävention gestalten.
Wie Volt das Saarland zu einem Land macht, in dem Gesundheitsversorgung erreichbar ist
Seite 42

Familienfreundlichkeit gestalten.
Wie Volt das Saarland zum familienfreundlichsten Bundesland macht
Seite 49

Sicherheit gestalten.
Wie Volt das Saarland sicher macht, mit Prävention, Vertrauen und moderner Polizeiarbeit
Seite 53

Mobilität gestalten.
Wie Volt das Saarland zur Mobilitätsgemeinschaft macht
Seite 57

Bürger*innenbeteiligung gestalten.
Wie Volt das Saarland zur Mitmach-Demokratie macht
Seite 61

Ehrenamtsförderung gestalten.
Wie Volt das Saarland zum Vorbild für Förderung des ehrenamtlichen Engagements macht
Seite 65

Jugendarbeit gestalten.
Wie Volt das Saarland zum attraktivsten Bundesland für junge Menschen macht
Seite 69

Zusammenleben gestalten.
Wie Volt das Saarland zu einer Gesellschaft macht, in der alle die gleichen Chancen haben
Seite 73

Impressum
Seite 81

Bildung gestalten.

Wie Volt das Saarland zum Vorreiter in der Bildung macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem kein Kind wegen Herkunft, Sprache oder Einkommen zurückbleibt.

Es beginnt in der Kita: Dort gibt es verbindliche Betreuungsschlüssel, multiprofessionelle Teams und schrittweise ein kostenfreies, gesundes Mittagessen für alle Kinder.

Später lernen Kinder länger gemeinsam, in inklusiven Schulen bis Klasse 10, in denen Förderung wichtiger ist als frühe Selektion. Und sie lernen bei Lehrkräften, die gut bezahlt, gut unterstützt und von Bürokratie entlastet sind, mit A13 für alle und Teams aus Fachkräften an ihrer Seite.

Von der Kita bis zur Spitzenforschung entsteht so ein Gesamtsystem, das Talente fördert und Chancen eröffnet. Es ist die Grundlage für die beste Bildung Europas und für den Nobelpreis, den wir ins Saarland holen wollen.

Beste Bildung Europas – vom Kindergarten bis zur Spitzenforschung

Wir wollen einen Nobelpreis ins Saarland holen.

Volt will die beste Bildung Europas im Saarland ermöglichen.

Dieses Ziel ist unser Anspruch. Dafür müssen wir Bildung ganzheitlich denken und auf allen Ebenen verbessern – von der frühkindlichen Bildung über Schulen und berufliche Ausbildung bis hin zu Hochschulen und internationaler Spitzenforschung.

Wir wollen Kitas stärken, Schulen modernisieren, Lehrkräfte besser unterstützen und unsere Hochschulen als Orte von Innovation und Forschung weiterentwickeln. Exzellente Bildung entsteht nicht durch einzelne Maßnahmen, sondern durch ein starkes Gesamtsystem, das Talente fördert und allen Menschen Chancen eröffnet.

Betreuung mit Qualität und Verlässlichkeit

Gute frühkindliche Bildung beginnt mit Zeit, Aufmerksamkeit und guter Betreuung.

Volt verbessert die Qualität in Kitas und anderen frühkindlichen Bildungsangeboten im inklusiven Setting.

Der Betreuungsschlüssel von 1:3 für Kinder unter drei Jahren und 1:7,5 für Kinder zwischen drei und sechs Jahren soll verbindlich eingehalten werden. Gruppengrößen von höchstens 12 beziehungsweise 15 Kindern schaffen bessere Lern- und Entwicklungsbedingungen. Gleichzeitig wollen wir multiprofessionelle Teams aus Erziehungskräften, Sozialassistenzen, Tagespflegepersonen, sozialpädagogischen Fachkräften und Integrationskräften aufbauen. Regelmäßige Fortbildungen zu inklusiver Pädagogik und interkultureller Kompetenz sollten selbstverständlich werden.

Damit Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird, wollen wir den flexiblen Einsatz von Fachkräften auf Grundlage einer aktuellen Bedarfsanalyse organisieren und Eltern sowie therapeutische, psychologische und logopädische Fachkräfte systematisch einbeziehen.

Best Practices
Finnland zeigt, wie hohe Qualitätsstandards, gute Betreuungsschlüssel und multi-professionelle Teams die Entwicklung von Kindern stärken. Auch Kanada, Schweden und die Schweiz verbinden Sprachförderung, individuelle Unterstützung und Inklusion erfolgreich.

Faire Startchancen von Anfang an

Kein Kind soll wegen Herkunft, Sprache oder Einkommen schlechtere Bildungschancen haben.

Volt stärkt die sprachlichen, sozialen und gesundheitlichen Voraussetzungen aller Kinder.

Dazu wollen wir schrittweise ein kostenfreies und gesundes Mittagessen für alle Kinder in Kitas und Schulen einführen. Die Mahlzeiten sollen sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientieren. Finanziert werden soll dies über einen Landesfonds „Gesunde Schule und Kita“, an dem sich Land, Kommunen und europäische Förderprogramme beteiligen.

Best Practices
Finnland zeigt, dass kostenfreie Mahlzeiten und frühe Förderung soziale Unterschiede verringern können. Internationale Erfahrungen aus Kanada, Schweden und der Schweiz belegen positive Effekte einer frühen Sprachförderung und individueller Begleitung.

Bildung ist eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft

Lernen endet nicht an der Schultür.

Volt versteht Bildung als gemeinschaftliche Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Erfolgreiche Bildung entsteht nicht nur in Kitas, Schulen und Hochschulen, sondern auch in Familien, Vereinen, Unternehmen und im täglichen Zusammenleben.

Wir wollen eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung fördern: Eltern, Lehrkräfte, Schüler*innen, Vereine und gesellschaftliche Akteure sollen stärker zusammenarbeiten, um Herausforderungen gemeinsam zu lösen.

Bildung bedeutet mehr als Prüfungen und Abschlüsse. Sie bedeutet persönliche Entwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und die Fähigkeit, gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Länger gemeinsam lernen

Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell. Die Schule muss ihnen dafür Zeit geben.

Volt will längeres gemeinsames Lernen aller Kinder im gemeinsamen Klassenverband.

Wir wollen Grundschulen und Gemeinschaftsschulen enger verzahnen und Schulzentren mit gemeinsamen Kooperationsstrukturen schaffen. Lehrkräfte der Grundschule sollen auch in Klasse 5 und 6 unterrichten können, Lehrkräfte der Gemeinschaftsschule bereits in Klasse 4. So wird der Übergang in die weiterführende Schule ruhiger und pädagogisch besser begleitet.

Gleichzeitig wollen wir Sonderstrukturen schrittweise zugunsten inklusiver Regelschulen abbauen. Förder- und Regelschulen sollen zu gemeinsamen Bildungseinrichtungen weiterentwickelt werden. Dafür verlagern wir personelle und finanzielle Ressourcen in

multiprofessionelle Teams an Regelschulen und stärken insbesondere Schwerpunktgrundschulen.

Best Practices
Berlin und Brandenburg zeigen mit sechs Jahren gemeinsamer Grundschule, dass längeres Lernen organisatorisch möglich ist. Internationale Erfahrungen aus Italien, Frankreich und Kanada belegen, dass inklusive Regelschulen soziale Teilhabe und individuelle Förderung erfolgreich verbinden können.

Inklusive Lehrkräfteausbildung stärken

Inklusion gelingt nur mit gut ausgebildeten Lehrkräften.

Volt reformiert die Lehrkräfteausbildung von der Universität bis zum Berufsalltag.

Inklusive Didaktik, Diagnostik und Diversität sollen verbindlicher Bestandteil aller Ausbildungsphasen werden. Pflichtmodule zu Förderpädagogik und zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gehören ebenso dazu wie praxisnahe Ausbildungsformate an inklusiven Schulen und Ganztagseinrichtungen. Zudem wollen wir den Studiengang Förderschule an der Universität des Saarlandes stärken.

Best Practices
Kanada setzt seit Jahren auf Teamarbeit von Lehrkräften, sonderpädagogischen Fachkräften und Assistenzen. Italien verankert individuelle Bildungspläne und inklusive Unterstützung verbindlich im Ausbildungssystem.

Lehrberuf attraktiver machen

Gute Bildung braucht genügend Lehrkräfte und gute Arbeitsbedingungen.

Volt wertet den Lehrerberuf im Saarland deutlich auf.

Wir wollen die Besoldung von Grundschullehrkräften an die der Lehrkräfte weiterführender Schulen angleichen – A13 für alle. Zusätzliche Aufgaben wie Inklusion, Ganztagskoordination oder Teamleitung sollen durch Zulagen anerkannt werden. Gleichzeitig wollen wir Lehrkräfte von bürokratischen Aufgaben entlasten und ihnen mehr Zeit für Unterricht, Förderung und Zusammenarbeit geben.

Best Practices
Viele OECD-Staaten mit erfolgreichen Bildungssystemen setzen auf eine hohe gesellschaftliche Anerkennung des Lehrerberufs, gute Bezahlung und starke professionelle Unterstützung im Schulalltag.

Entwicklungsgemäß lernen statt nach Schema F

Kinder lernen unterschiedlich schnell. Schule muss sich stärker an ihren individuellen Voraussetzungen orientieren.

Volt setzt auf entwicklungsgemäßes Lernen und passgenaue Unterstützung.

Je nach Bedarf sollen Teams aus Regel- und Förderschulpädagog*innen, Schulpsycholog*innen, Schulsozialarbeit, Sprachförderung, therapeutischen Fachkräften und sozialpädagogischen Fachkräften zusammenarbeiten. Auch Kooperationen mit Sportvereinen, Musikschulen oder Bibliotheken wollen wir gezielt stärken.

Best Practices
Kanada und Finnland zeigen, dass multiprofessionelle Teams die Lernentwicklung wirksam unterstützen und Lehrkräfte im Schulalltag entlasten.

Schulen mehr Vertrauen geben

Gute Schulen brauchen Gestaltungsspielräume statt starrer Vorgaben.

Volt stärkt die Schulautonomie durch eigene Budgets und mehr Verantwortung vor Ort.

Schulen sollen ein festes, bedarfsorientiertes Budget für Personal, Ausstattung und pädagogische Projekte erhalten. Damit können sie gezielt in digitale Infrastruktur, Förderangebote oder Fortbildungen investieren und eigene pädagogische Schwerpunkte entwickeln. Gleichzeitig wollen wir Kooperationen mit Vereinen, Kultur- und Bildungseinrichtungen erleichtern, damit die Schule stärker im gesellschaftlichen Umfeld verankert wird. Mehr Eigenverantwortung schafft Raum für Innovation und bessere Lernbedingungen.

Best Practices
Die Niederlande, Schweden und Italien zeigen, dass größere schulische Autonomie mit hoher Innovationskraft und guter Qualitätsentwicklung verbunden sein kann.

Gemeinschaftsschule bis Klasse 10

Zu frühe Aufteilung trennt Kinder oft nach Herkunft statt nach Potenzial.

Volt will das mehrgliedrige Schulsystem schrittweise überwinden und das gemeinsame Lernen bis Klasse 10 stärken.

Weiterführende Schulen sollen schrittweise zu einer gemeinsamen Schulform zusammengeführt werden. Individuelle Förderung, Differenzierung und inklusive Pädagogik sollen dabei verbindliche Leitlinien sein. Ergänzend wollen wir multiprofessionelle Teams aus Lehrkräften, Schulpsycholog*innen, Schulsozialarbeit, Therapeut*innen und weiteren Fachkräften aufbauen und eng mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten. So entsteht eine Schule, die soziale Kompetenzen stärkt und allen Kindern bessere Bildungschancen eröffnet.

Best Practices
Finnland, Kanada und Japan setzen auf längeres gemeinsames Lernen und erreichen damit hohe Bildungsqualität bei gleichzeitig größerer Chancengerechtigkeit.

Ganztag, der den Kindern guttut

Lernen braucht Rhythmus, Bewegung und Zeit für die Gemeinschaft.

Volt baut flächendeckend rhythmisierte Ganztagsschulen aus.

Lern-, Freizeit- und Erholungsphasen sollen sinnvoll über den Tag verteilt werden. Dafür wollen wir zusätzliche pädagogische Fachkräfte einstellen, moderne Räume für Bewegung und Rückzug schaffen und eine gesunde, kostenfreie Mittagsverpflegung sicherstellen. Sportvereine, Musikschulen, Bibliotheken und andere außerschulische Partner sollen fest in den Schulalltag eingebunden werden.

Best Practices
Rhythmisierte Ganztagsschulen in Nordrhein-Westfalen zeigen, dass feste Tagesstrukturen Lernen, Wohlbefinden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern können.

Schule als Lebensraum hitzesicher machen

*Kinder und Jugendliche verbringen sehr viel Zeit in der Schule. Schule ist ein Lebensraum und Schüler*innen sollen sich dort wohlfühlen.*

Volt setzt sich dafür ein, dass Schulen gemeinsam mit ihren Trägern Hitzeschutzpläne entwickeln.

Alle Schulgebäude brauchen Außenbeschattung und ausreichend Lüftungsmöglichkeiten. Außerdem sollen landesweit Projekte zur Entsiegelung und Renaturierung von Schulhöfen gefördert werden. Zusätzlich erhalten Schulen Wasserspender, an denen Schüler*innen kostenfreies Trinkwasser erhalten.

Best Practices
Das Projekt "Coole Schulhöfe" des Umweltministeriums Nordrhein- Westphalen fördert die Entsiegelung von Schulhöfen landesweit im einwohnerstärksten Bundesland.

Schulbeginn an den Biorhythmus anpassen

Jugendliche sind morgens oft später leistungsfähig als Erwachsene.

Volt will den Unterrichtsbeginn in der Sekundarstufe schrittweise nach hinten verlegen.

Möglich sind flexible Startzeiten oder Gleitzeitmodelle, damit Schulen den natürlichen Schlafrhythmen Jugendlicher besser Rechnung tragen können. Ein späterer Schulbeginn verbessert nachweislich Konzentration, Gesundheit und Wohlbefinden und reduziert stressbedingte Belastungen. So schaffen wir ein lernförderlicheres Umfeld für Jugendliche.

Best Practices
Internationale Erfahrungen mit späteren Schulstartzeiten zeigen positive Effekte auf Schlafdauer, Leistungsfähigkeit und psychische Gesundheit.

Demokratie in der Schule leben

Demokratie lernt man nicht nur im Unterricht, sondern im Alltag.

Volt macht Schulen zu Orten echter Mitbestimmung.

Schüler*innen-Parlamente sollen verbindliche Mitspracherechte bei schulischen Entscheidungen erhalten – etwa bei Projekten, Regeln oder der Gestaltung des Schulalltags. Lernende sollen aktiv an Schulentwicklung, Leitbildern und pädagogischen Schwerpunkten beteiligt werden. Demokratiebildung wollen wir fächerübergreifend stärken – durch Projekte, Diskussionen und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen. Lehrkräfte sollen dafür gezielt fortgebildet und in ihrem demokratischen Engagement unterstützt werden.

Best Practices
*Das Beteiligungsprogramm aula – Schule gemeinsam gestalten, die Mitverantwortung von Schüler*innen in Bayern und Initiativen wie Schule ohne Rassismus zeigen, wie demokratische Mitgestaltung im Schulalltag erfolgreich verankert werden kann.*

5 Tage Urlaub für alle Schüler*innen

Schule soll auf das Leben vorbereiten – dazu gehört auch Eigenverantwortung.

Volt setzt sich dafür ein, Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, pro Schuljahr bis zu fünf zusätzliche Urlaubstage individuell zu beantragen.

Diese müssen frühzeitig angemeldet und durch die Schule genehmigt werden.

Sofern keine wichtigen Gründe wie Prüfungen oder besondere schulische Verpflichtungen entgegenstehen, sollen diese Anträge grundsätzlich ermöglicht werden. Die Schüler*innen übernehmen dabei Verantwortung und sind verpflichtet, verpasste Unterrichtsinhalte eigenständig nachzuholen.

Ein moderner Bildungsansatz vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch Selbstständigkeit, Planung und Verantwortungsbewusstsein.

Mehr Bewegung im Schulalltag – Lernen mit Kopf und Körper

Kinder lernen besser, wenn sie sich bewegen.

Volt setzt sich dafür ein, Bewegung zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Schulalltags zu machen.

Nach dem Vorbild Dänemarks wollen wir Konzepte wie tägliche Bewegungspausen, bewegten Unterricht und sogenannte „Draußen-Schulen“ (Udeskole) stärker fördern.
Bewegung verbessert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern stärkt auch soziale Kompetenzen, Konzentration und Lernmotivation. Wissen soll nicht nur im Sitzen vermittelt werden – Springen, Laufen, Spielen und praktische Aktivitäten können gezielt Teil des Unterrichts werden.

Dafür brauchen wir moderne Schulhöfe und Lernräume, die Bewegung ermöglichen und zum gemeinsamen Lernen einladen. Schulen sollen Orte sein, an denen Kinder sich entwickeln können – körperlich, geistig und sozial.

Schule fürs echte Leben: Firmen, Vereine & Handwerk in die Schulen holen

Bildung muss mehr sein als reine Wissensvermittlung.

Volt will die Lebensrealität stärker in die Schulen holen.

Unternehmen, Vereine, Handwerksbetriebe und gesellschaftliche Organisationen sollen aktiver Teil des Schulalltags werden und Schüler*innen frühzeitig mit verschiedenen Berufsfeldern und Lebensbereichen vertraut machen.

Praktische Fähigkeiten müssen einen höheren Stellenwert erhalten. Handwerkliche Tätigkeiten, wirtschaftliche Grundlagen und Alltagskompetenzen sollen stärker in allen Schulformen vermittelt werden.Gleichzeitig müssen junge Menschen auf eine digitale Zukunft vorbereitet werden. Dazu gehört insbesondere der verantwortungsvolle Umgang mit Künstlicher Intelligenz, digitalen Werkzeugen und neuen Technologien.

Schule soll nicht nur auf Prüfungen vorbereiten, sondern auf ein selbstbestimmtes Leben.

Spitzenförderung für alle Talente ermöglichen

Jedes Kind verdient die Chance, seine Fähigkeiten voll zu entfalten.

Volt setzt sich dafür ein, dass besondere Begabungen und leistungsstarke Schüler*innen gezielt gefördert werden.

Eine moderne Bildungslandschaft braucht sowohl eine breite Förderung als auch die Möglichkeit, Spitzenleistungen zu entwickeln.

Dabei darf Talent niemals vom Einkommen der Eltern abhängen. Wer lernen, forschen oder sich besonders entwickeln möchte, muss unabhängig von der finanziellen Situation der Familie die notwendige Unterstützung erhalten.

Chancengerechtigkeit bedeutet nicht, alle gleich zu behandeln – sondern jedem Menschen die Förderung zu ermöglichen, die er oder sie benötigt.

Digitale Bildung für ein selbstbestimmtes Leben

Digitale Kompetenz ist heute eine Grundvoraussetzung für Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Volt verankert digitale Bildung verbindlich und altersgerecht in allen Schulformen und Fächern.

Dazu gehören Medienkompetenz, Datenschutz, Informationsbewertung, digitale Kommunikation und erste Programmierkenntnisse. Digitale Bildung soll nicht als einzelnes Fach, sondern als Querschnittsaufgabe in allen Unterrichtsbereichen vermittelt werden. Gleichzeitig wollen wir digitale Souveränität stärken: Schüler*innen sollen lernen, digitale Technologien und insbesondere Künstliche Intelligenz kritisch, reflektiert und verantwortungsvoll zu nutzen.

KI verstehen statt nur benutzen

Künstliche Intelligenz verändert Lernen, Arbeit und Alltag.

Volt will, dass junge Menschen KI nicht nur anwenden, sondern verstehen.

Schüler*innen sollen lernen, wie KI-Systeme funktionieren, welche Chancen sie bieten und welche Risiken, Verzerrungen und ethischen Fragen mit ihnen verbunden sind. Dazu gehören Datenschutz, Transparenz, Urheberrecht und die kritische Bewertung KI-generierter Inhalte.

Lehrkräfte digital stärken

Gute digitale Bildung braucht Lehrkräfte, die digitale Werkzeuge sicher und pädagogisch sinnvoll einsetzen können.

Volt investiert dauerhaft in die digitale Qualifizierung von Lehrkräften.

Fortbildungen zu Lernplattformen, kollaborativen Werkzeugen, KI-Anwendungen und medienpädagogischen Konzepten sollen regelmäßig angeboten werden. Digitale Kompetenz soll als Bestandteil professioneller pädagogischer Arbeit gestärkt und im Schulalltag selbstverständlich unterstützt werden.

Digitale Bildung mit Verantwortung gestalten

Digitale Medien können den Unterricht verbessern – wenn sie sinnvoll eingesetzt werden.

Volt setzt sich als digitale Partei für den gezielten Einsatz moderner Technologien im Bildungsbereich ein.

Digitale Werkzeuge sollen Lehrkräfte unterstützen, individuelles Lernen ermöglichen und Schüler*innen auf eine digitale Gesellschaft vorbereiten.

Dabei gilt: Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein. Der Einsatz von Bildschirmen muss pädagogisch sinnvoll und in einem angemessenen Umfang erfolgen. Deshalb wollen wir, dass auch für Schulen grundlegende Arbeitsschutzprinzipien im Umgang mit Bildschirmzeiten berücksichtigt werden. Die Zukunft der Bildung liegt nicht in weniger Menschlichkeit durch Technik, sondern in der sinnvollen Verbindung von digitalen Möglichkeiten und persönlicher Begleitung.

Digitalisierung verlässlich finanzieren

Digitale Infrastruktur darf nicht am Geldbeutel einzelner Schulen oder Kommunen scheitern.

Volt sorgt für eine nachhaltige Finanzierung der Schuldigitalisierung.

Laufende Kosten für Wartung, Lizenzen, IT-Support und technisches Personal sollen nicht aus den regulären Schulbudgets bestritten werden müssen. Kommunen mit geringer Finanzkraft wollen wir anteilig durch das Land unterstützen. Zusätzlich soll eine feste IT-Fachkraft jeweils für mehrere Schulen zuständig sein, damit technische Probleme schnell gelöst und Lehrkräfte entlastet werden.

Best Practices
Skandinavische Länder zeigen, wie digitale Bildung systematisch aufgebaut werden kann. Gleichzeitig zeigen ihre jüngeren Reformen, dass Qualität, pädagogische Balance und Nachhaltigkeit wichtiger sind als eine möglichst schnelle Voll-Digitalisierung.

Bildung gemeinsam finanzieren

Gute Bildung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe.

Volt setzt sich für eine dauerhafte Beteiligung des Bundes an der Bildungsfinanzierung ein.

Wir wollen das Kooperationsverbot in Bildungsfragen überwinden, damit Bund und Länder gemeinsam in Digitalisierung, Inklusion und die Gewinnung von Fachkräften investieren können. Bildungspolitik braucht verlässliche Partnerschaften statt blockierender Zuständigkeitsdebatten.

Chancengleichheit bundesweit sichern

Der Bildungserfolg darf nicht vom Wohnort abhängen.

Volt will bundesweit vergleichbare Bildungsstandards und gerechtere Bildungschancen.

Dafür setzen wir uns für tiefgreifende Reformen der Bildungssteuerung ein, damit Ressourcen bedarfsgerechter verteilt und gemeinsame Qualitätsziele verbindlicher verfolgt werden können.

Mehrsprachige Lehrmaterialien & Prüfungen

Sprache darf keine zusätzliche Hürde beim Lernen sein.

Volt setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche nicht aufgrund ihrer Sprachkenntnisse benachteiligt werden.

Wir wollen den Einsatz von Lernmaterialien fördern, die mehrsprachiges Lernen ermöglichen – beispielsweise in der Muttersprache von Schüler*innen.

Leistungen sollen nach den tatsächlichen Fähigkeiten bewertet werden: In einem Fach wie Mathematik darf nicht die Sprachkompetenz darüber entscheiden, welche Note ein Kind erhält. Entscheidend muss sein, was Schüler*innen fachlich leisten können.

Best Practices
Führerscheinprüfung: Die theoretische Führerscheinprüfung kann in Deutschland bereits in zahlreichen Sprachen abgelegt werden.

Mehr investieren, weniger Bürokratie

Schulen brauchen Zeit für Bildung statt für Anträge.

Volt erhöht die öffentlichen Bildungsausgaben und vereinfacht Förderverfahren.

Förderprogramme wie der Digitalpakt sollen langfristig abgesichert werden. Schulen und Kommunen sollen bei der Antragstellung unterstützt, Verfahren vereinfacht und digitale Verwaltungsprozesse ausgebaut werden. Berichtspflichten und Genehmigungswege wollen wir deutlich reduzieren.

Ressourcen in inklusive Schulen lenken

Geld und Personal sollen den Kindern folgen, nicht den Strukturen.

Volt verlagert Ressourcen schrittweise in inklusive Regelschulen.

Förder- und Regelschulen sollen stärker zusammengeführt werden. Die frei werdenden personellen und finanziellen Mittel wollen wir in multiprofessionelle Teams aus Lehrkräften, Förderschullehrkräften, Schulsozialarbeit und weiteren Fachkräften investieren.

So entsteht eine Schule für alle.

Verlässliche Perspektiven für Referendar*innen

Wer im Saarland ausgebildet wird, braucht Planungssicherheit.

Volt schafft mehr Planungssicherheit bei Referendar*innen.

Wenn ein anschließender Personalbedarf absehbar ist, sollen Beschäftigungsverhältnisse ohne Unterbrechung über die Ferien fortgeführt werden. Gute Ausbildung darf nicht mit unsicheren Übergängen in den Beruf enden.

Best Practices
Finnland zeigt, dass ein leistungsfähiges Bildungssystem von klaren Zuständigkeiten, ausreichender Finanzierung und einem vergleichsweise geringen bürokratischen Aufwand profitiert.

Berufliche Bildung verdient mehr Anerkennung

Soziale und handwerkliche Berufe tragen unsere Gesellschaft – sie verdienen bessere Bedingungen.

Volt wertet soziale und handwerkliche Ausbildungsberufe gezielt auf.

Wir wollen die Ausbildungsvergütungen in systemrelevanten Berufen verbessern, damit sich eine Ausbildung auch finanziell lohnt. Gleichzeitig soll Bildungsfreistellung ausgeweitet werden: Künftig sollen alle ehrenamtlichen Tätigkeiten gefördert werden, die mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung vereinbar sind.

Fachkräfte willkommen heißen

Gut qualifizierte Menschen dürfen nicht an komplizierten Verfahren scheitern.

Volt beschleunigt die Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse.

Dazu gehören bessere Beratung, Unterstützung bei Anerkennungsverfahren, Ergänzungsprüfungen und praxisnahe Kurzlehrgänge. Wer bereits Qualifikationen mitbringt, soll schneller im erlernten Beruf arbeiten können.

Best Practices
Kanada unterstützt internationale Fachkräfte gezielt durch Beratung, Prüfungen und Brückenprogramme. Österreich zeigt mit der kostenfreien Meisterprüfung, wie berufliche Qualifikation aktiv gefördert werden kann. Belgien stärkt Weiterbildung und Ehrenamt durch bezahlte Bildungsfreistellung.

Handwerk und soziale Berufe sind Zukunftsberufe

Technologischer Wandel macht menschliche Kompetenz wertvoller, nicht überflüssig.

Volt stärkt Berufe, in denen praktische Erfahrung, Verantwortung und soziale Fähigkeiten unverzichtbar sind.

Während digitale Technologien viele Routinetätigkeiten verändern, bleiben Pflege, Erziehung, Handwerk und andere personenbezogene Berufe auf menschliche Expertise angewiesen. Deshalb wollen wir berufliche Bildung stärker fördern und ihre gesellschaftliche Bedeutung sichtbar machen.

Studium offen für neue Bildungswege

Talent darf nicht vom bisherigen Bildungsweg abhängen.

Volt schafft mit einer saarländischen Passerelle einen einfacheren Übergang von der beruflichen zur akademischen Bildung.

Beruflich Qualifizierte sollen über einen einjährigen Bildungsgang leichter Zugang zur UdS und HTW erhalten. Damit stärken wir die Durchlässigkeit zwischen Ausbildung und Studium und eröffnen mehr Menschen neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Best Practices
Die Schweizer Passerelle ermöglicht seit Jahren erfolgreich den Übergang von der Berufsbildung in akademische Studiengänge.

BAföG gerechter und einfacher machen

Studieren darf nicht am Einkommen der Eltern scheitern.

Volt setzt sich im Bundesrat für eine grundlegende Reform des BAföG ein.

Das BAföG soll sozial gerechter, stärker elternunabhängig und vollständig digital zugänglich werden. Anträge müssen einfacher, schneller und transparenter bearbeitet werden.

Studieren darf nicht an der Miete scheitern

Wer studiert, soll sich auf Bildung konzentrieren können – nicht auf Existenzsorgen.

Volt setzt sich dafür ein, die finanzielle Situation von Studierenden im Saarland zu verbessern.

Für viele Studierende machen Wohnkosten inzwischen einen erheblichen Teil des monatlichen Budgets aus. Wer die Hälfte des verfügbaren Geldes für die Miete ausgeben muss, hat weniger Zeit und Energie für Studium, Forschung und gesellschaftliches Engagement.

Gemeinsam mit dem Studierendenwerk, Studierendenvertretungen und weiteren Beteiligten wollen wir Lösungen entwickeln, die bezahlbaren Wohnraum schaffen und die

Lebenssituation von Studierenden verbessern.
Ein starkes Hochschulland braucht Studierende, die sich auf ihre Zukunft konzentrieren können – nicht solche, die täglich um ihre finanzielle Sicherheit kämpfen müssen.

Ein Auslandssemester für alle

Internationale Erfahrungen erweitern den Horizont und stärken Zukunftskompetenzen.

Volt will ein garantiertes Auslandssemester als festen Bestandteil jedes Studiums.

Mindestens innerhalb der Europäischen Union soll allen Studierenden ein geförderter Auslandsaufenthalt offenstehen. Internationale Mobilität darf keine Frage des Geldbeutels sein.

Best Practices
Erasmus+ zeigt, dass geförderte Mobilität soziale Barrieren abbauen und internationale Erfahrungen für breite Gruppen zugänglich machen kann.

Mehr Chancen im MINT-Bereich

Innovation braucht vielfältige Talente.

Volt baut Studienplätze in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gezielt aus und fördert insbesondere unterrepräsentierte Gruppen.

Dazu gehören zusätzliche geförderte Studienplätze, bessere Beratung und unterstützende Studienbedingungen. Vielfalt in MINT-Fächern stärkt Forschung, Wirtschaft und gesellschaftliche Innovation.

Hochschulen fit für das KI-Zeitalter machen

Künstliche Intelligenz verändert wissenschaftliches Arbeiten grundlegend.

Volt befähigt Hochschulen, KI-kompetentes Studieren aktiv zu gestalten.

Lehrformate, Prüfungen und Studienordnungen sollen an den verantwortungsvollen Einsatz von KI angepasst werden. Studierende sollen lernen, KI-Werkzeuge kritisch, transparent und wissenschaftlich korrekt zu nutzen.

Hochschulen mehr Vertrauen geben

Gute Hochschulen brauchen Gestaltungsspielräume.

Volt stärkt die Selbstbestimmung der Hochschulen in Budget- und Personalfragen.

Mehr Autonomie ermöglicht schnellere Entscheidungen, innovative Lehrangebote und passgenaue Entwicklungsstrategien. Gleichzeitig sollen Transparenz und Qualitätssicherung erhalten bleiben.

Best Practices
Italien stärkt mit dem Prinzip der Hochschul- und Bildungsautonomie die Gestaltungskraft von Bildungseinrichtungen und unterstützt regionale Innovationsprojekte.

Digitalisierung gestalten.

Wie Volt das Saarland zum digitalen Vorreiter Europas macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem ein Behördengang kein Tagesausflug mehr ist, sondern in Minuten erledigt wird.

Die Verwaltung ist vollständig digital, offen und interoperabel. Gute Lösungen werden nach dem Prinzip „Einer für Alle“ landesweit genutzt, statt dass jede Kommune neu anfängt. Wer Hilfe braucht, bekommt sie weiterhin von Menschen, denn digitale Angebote ergänzen den Service und ersetzen ihn nicht.

Verantwortung, Datenschutz und Cybersicherheit liegen in einem eigenständigen Digitalministerium, das aus einer Hand steuert.

Und weil Technik nur dann Vertrauen schafft, wenn man sie versteht, wird KI- und Medienkompetenz zur Allgemeinbildung: in der Schule, in der Verwaltung und in Workshops für alle Generationen.

Das Saarland nutzt neue Technologien, ohne sich von ihnen treiben zu lassen.

Digitale Verwaltung, die funktioniert

Behördengänge sollten sich am Leben der Menschen orientieren – nicht umgekehrt.

Volt macht die Verwaltung vollständig digital, einfach und interoperabel.

Statt jede Kommune ihre eigene Software entwickeln zu lassen, setzen wir konsequent auf den „Einer für Alle"-Ansatz. Existierende Lösungen werden landesweit übernommen, bevor neue entwickelt werden.

Neue Software muss verbindlich offene Standards wie den Deutschland-Stack erfüllen. Bereits eingesetzte Software soll innerhalb von fünf Jahren interoperabel und möglichst quelloffen werden. Das Land beteiligt sich an den Umstellungskosten und veröffentlicht jährlich einen Digitalisierungsbericht, der Fortschritte transparent macht.

Doch Digitalisierung bedeutet mehr als neue Software. Deshalb überprüfen wir Verwaltungsprozesse grundlegend. Denn ein komplizierter analoger Prozess bleibt auch digital kompliziert.

Best Practices
*Estland und Griechenland zeigen eindrucksvoll, wie konsequente Digitalisierung Verwaltung schneller, günstiger und bürger*innenfreundlicher macht.*

Bürger*innenbusse direkt ins Dorf

Nicht jeder Mensch ist mit digitalen Angeboten aufgewachsen.

Volt sorgt dafür, dass niemand von der Digitalisierung ausgeschlossen wird.

Mit digitalen Bürger*innenbussen bringen wir Unterstützung direkt in die Städte und Dörfer. Dort erhalten Menschen Hilfe beim Umgang mit Online-Ausweisen, digitalen Anträgen oder Verwaltungsportalen.

Digitalisierung darf keine neue soziale Hürde schaffen. Deshalb bleiben persönliche Ansprechpartner*innen erhalten – digitale Angebote ergänzen den Service, sie ersetzen ihn nicht.

Wissenschaft und Verwaltung zusammenbringen

*Verwaltungen arbeiten bereits mit vielen Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zusammen, etwa in kulturellen Fragen, aber nur selten mit der Wissenschaft.*

Volt stärkt die Verbindung zwischen Verwaltung und Wissenschaft durch eine enge Zusammenarbeit mit Hochschule und Universität.

Damit sollen Verwaltungsabläufe optimiert werden. In vielen Bereichen ist die Wissenschaft der Verwaltung bereits weit voraus und mit dem erforschten Wissen können in Verwaltungen Personal, Kosten und Ressourcen eingespart werden. Beispielhaft seien

KI zur Bestimmung von Baumarten oder Sensorik zur Optimierung von Bewässerungen oder der Mülleimerleerung genannt.

Zudem können durch Pilotprojekte im Rahmen von Forschungsvorhaben auch kommunale Haushalte entlastet werden.

Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll gestalten

Künstliche Intelligenz verändert unsere Arbeitswelt, unsere Wirtschaft und unseren Alltag. Die entscheidende Frage lautet nicht, ob wir KI nutzen, sondern wie.

Volt setzt auf einen europäischen Weg für Künstliche Intelligenz.

Wir wollen Innovation fördern und gleichzeitig klare Regeln schaffen. KI-Systeme müssen sicher, nachvollziehbar und vertrauenswürdig sein. Besonders leistungsfähige KI soll vor ihrem Einsatz verpflichtend unabhängig geprüft werden.

Außerdem setzen wir uns für eine europaweite Kennzeichnungspflicht von KI-generierten Inhalten ein. Menschen sollen erkennen können, ob Texte, Bilder oder Videos vollständig von Menschen oder mit Hilfe von KI erstellt wurden.

Urheber*innen, deren Werke zum Training von KI verwendet werden, sollen fair beteiligt werden. Gleichzeitig sollen öffentlich finanzierte KI-Entwicklungen als Open Source möglichst vielen Menschen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Weiterhin unterstützen und erweitern wir deutsch-französische KI-Forschungsprojekte zwischen dem DFKI im Saarland und INRIA in Frankreich.

KI verstehen statt vor ihr Angst haben

Wer die Zukunft gestalten will, muss neue Technologien verstehen.

Volt macht KI-Kompetenz zur Allgemeinbildung.

Schüler*innen sollen Grundlagen der Künstlichen Intelligenz ebenso lernen wie Medienkompetenz. Gleichzeitig wollen wir Fortbildungen für Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeitende und politische Entscheidungsträger*innen ausbauen.

Auch Erwachsene sollen durch Workshops und öffentliche Bildungsangebote den sicheren Umgang mit KI erlernen.

Zusätzlich richten wir einen Bürger*innenrat zur Zukunft der Arbeit ein. Gemeinsam diskutieren zufällig ausgewählte Bürger*innen die Rolle des Menschen in einer Arbeitswelt, die zunehmend durch KI geprägt wird. Denn gesellschaftliche Veränderungen dürfen nicht nur von Unternehmen oder Expert*innen entschieden werden.

Ein Digitalministerium für das Saarland

Digitalisierung darf kein Nebenthema sein.

Volt bündelt alle digitalen Zuständigkeiten in einem eigenständigen Digitalministerium.

Heute verteilen sich Verantwortung und Kompetenzen auf zahlreiche Ministerien. Das führt zu Doppelarbeit und langsamen Entscheidungen. Ein Digitalministerium koordiniert künftig Digitalisierung, Verwaltungsmodernisierung, Datenschutz und Cybersicherheit aus einer Hand.

Gutes Beispiel: Griechenland hat mit diesem Ansatz seine Verwaltung innerhalb weniger Jahre grundlegend modernisiert.

Datenschutz und Cybersicherheit zusammendenken

Digitalisierung funktioniert nur mit Vertrauen.

Volt stärkt Datenschutz und Cybersicherheit gleichermaßen.

Den Landesdatenschutzbeauftragten bauen wir zu einer starken Beratungs- und Durchsetzungsstelle aus. Behörden, Unternehmen und Vereine erhalten Unterstützung bei der datenschutzkonformen Digitalisierung.

Gleichzeitig schaffen wir eine zentrale Cybersicherheitsstelle im Digitalministerium. Sie hilft Kommunen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bei Prävention, Schulungen und im Ernstfall eines Cyberangriffs. Dabei arbeiten wir eng mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik sowie unseren europäischen Partnerregionen zusammen.

Demokratie braucht Medienkompetenz

Desinformation ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Falschinformationen verbreiten sich heute schneller als je zuvor und gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Volt setzt auf Bildung statt Verbote.

Medienkompetenz wird fester Bestandteil des Unterrichts an saarländischen Schulen. Lehrkräfte erhalten regelmäßige Fortbildungen, um Desinformation, Deepfakes und digitale Manipulation zu erkennen und zu vermitteln. Zusätzlich schaffen wir Workshops für Erwachsene, Senior*innen und Vereine, damit alle Generationen lernen, Informationen kritisch einzuordnen.

Wirtschaft gestalten.

Wie Volt das Saarland zum innovativsten Wirtschaftsstandort Europas macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, das nicht mehr hofft, dass der nächste große Investor kommt, sondern selbst Zukunft baut.

Ideen scheitern hier nicht an Formularen, denn das Gründungsland Saarland bietet einen landeseigenen Wagniskapitalfonds und einen digitalen One-Stop-Shop, mit dem eine Gründung in wenigen Tagen möglich ist.

Ein starker Mittelstand, Genossenschaften und regionale Wertschöpfung sorgen dafür, dass Arbeitsplätze dort bleiben, wo sie entstehen, und die Wirtschaft nicht mehr an wenigen Branchen hängt.

Zugleich verbinden wir Spitzenforschung mit Unternehmen: in KI, Cybersicherheit, Medizintechnik und Kreislaufwirtschaft, mit einem Saar Health Data Hub als europäischem Aushängeschild.

Der Vorteil des Saarlandes liegt nicht in seiner Größe, sondern darin, dass hier alle zusammenarbeiten.

Moderne Arbeit für ein modernes Saarland

Die Arbeitswelt verändert sich. Unsere Arbeitsbedingungen müssen sich mit ihr verändern.

Volt schafft moderne und familienfreundliche Arbeitsmodelle.

Wir wollen ein Recht auf Homeoffice dort, wo die Tätigkeit dies zulässt – insbesondere im öffentlichen Dienst als Vorbild für die Privatwirtschaft. Gleichzeitig schaffen wir flexible Lebensarbeitszeitmodelle mit Arbeitszeitkonten und mehr Gestaltungsspielraum für Beschäftigte.

Moderne Arbeitsmodelle erhöhen nachweislich Zufriedenheit und Produktivität, erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und reduzieren Pendelverkehr. Gerade für den ländlichen Raum entstehen dadurch neue Chancen, weil Arbeitsplätze unabhängiger vom Wohnort werden

Außerdem wollen wir eine 32-Stunden-Woche beziehungsweise Vier-Tage-Woche im öffentlichen Dienst modellhaft erproben und wissenschaftlich begleiten.

Wirtschaft und Klimaschutz gemeinsam denken

Die Wirtschaft der Zukunft ist eine Kreislaufwirtschaft.

Volt macht das Saarland zu einem führenden Standort für Recycling und Kreislaufwirtschaft.

Wir fördern gezielt Unternehmen, die Rohstoffe wiederverwenden, Abfälle vermeiden und innovative Recyclingtechnologien entwickeln. Gerade das industrielle Know-how des Saarlands bietet hervorragende Voraussetzungen, um neue Wertschöpfung im Bereich der Kreislaufwirtschaft aufzubauen. So entstehen neue Arbeitsplätze, während gleichzeitig Ressourcen geschont und unsere Abhängigkeit von Rohstoffimporten reduziert wird.

Das Saarland wird Europas Gesundheitsdaten-Standort

Das Saarland verfügt über eine einzigartige Kombination aus Medizin, Informatik und Cybersicherheit.

Volt entwickelt einen Saar Health Data Hub.

Wir bündeln die Kompetenzen des Universitätsklinikums des Saarlandes, der SHG-Kliniken, des CISPA, des DFKI und weiterer Forschungseinrichtungen in einer gemeinsamen Struktur.

Zunächst schaffen wir eine schlanke Governance mit einem gemeinsamen Kooperationsvertrag. Anschließend entsteht eine hochsichere Datenverarbeitungsumgebung, in der Gesundheitsdaten den Standort nicht verlassen und höchsten Datenschutzstandards entsprechen.

Langfristig entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern in Frankreich und Luxemburg eine europäische Modellregion für den sicheren Austausch medizinischer Daten. Damit schaffen wir die Grundlage für neue Therapien, innovative Forschung und bis zu mehrere hundert hochwertige Arbeitsplätze im Zukunftsmarkt der digitalen Gesundheit.

Gründungsland Saarland

Viele gute Ideen scheitern nicht am Produkt – sondern an der Bürokratie.

Volt macht das Saarland zum Gründungsland.

Wir schaffen einen landeseigenen Wagniskapitalfonds mit einem Volumen von 20 bis 50 Millionen Euro, der insbesondere innovative und genossenschaftliche Ausgründungen unterstützt.

Gleichzeitig richten wir einen digitalen One-Stop-Shop für Unternehmensgründungen ein. Gewerbeanmeldung, Genehmigungen und Beratung sollen an einer zentralen Stelle gebündelt werden. Eine Unternehmensgründung soll in wenigen Tagen möglich sein.

Tourismus braucht weniger Bürokratie

Gastfreundschaft beginnt nicht mit Formularen.

Volt digitalisiert die Tourismusverwaltung konsequent.

Meldedaten, Beherbergungsstatistik und etwaige Übernachtungssteuern sollen automatisch über digitale Schnittstellen verarbeitet werden können. Gastgeber*innen müssen Daten nicht mehrfach erfassen oder manuell an verschiedene Stellen übermitteln.

Ein einfacher Verwaltungsaufwand stärkt insbesondere kleinere Betriebe, Ferienwohnungen und Pensionen.

Regionale Wirtschaft und Mittelstand stärken

Die gescheiterten Ansiedlungen von Wolfsspeed und SVolt haben gezeigt: Es ist gefährlich, sich auf große externe Investoren zu verlassen.

Volt stärkt den Mittelstand, regionale Wertschöpfung und genossenschaftliches Wirtschaften.

Dies geschieht durch spezielle Förderungen, Bürokratieabbau und Unterstützung bei der überregionalen und weltweiten Vermarktung der Produkte. Zudem fördern wir Genossenschaften als moderne Unternehmensform und erleichtern ihre Gründung.

Gleichzeitig wollen wir erreichen, dass mehr Lebensmittel aus regionaler Produktion in Supermärkten, Kantinen und öffentlichen Einrichtungen angeboten werden. Kurze

Lieferketten stärken heimische Betriebe, schaffen Arbeitsplätze und reduzieren Transportwege.

Innovation entsteht durch Zusammenarbeit

Die Zukunft entsteht dort, wo Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiten.

Volt macht das Saarland zum europäischen Innovationslabor.

Mit dem DFKI, dem CISPA, der Universität des Saarlandes, den Fraunhofer-Instituten und zahlreichen mittelständischen Unternehmen verfügt das Saarland bereits heute über außergewöhnliche Kompetenzen.

Wir wollen diese Stärken gezielt vernetzen und den Transfer von Forschung in marktfähige Produkte beschleunigen. Gerade in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, Medizintechnik und nachhaltige Industrie soll das Saarland europaweit eine Vorreiterrolle einnehmen. Unser Standortvorteil liegt nicht in der Größe, sondern in der engen Zusammenarbeit.

Diversifizieren statt abhängig machen

Die saarländische Geschichte ist geprägt vom Bergbau und der Autoindustrie. Die Fokussierung auf diese beiden Wirtschaftszweige führte zu großer Abhängigkeit und Arbeitslosigkeit.

Volt stellt die saarländische Wirtschaft diverser und damit nachhaltig sicherer auf.

Es gibt bereits verschiedene im Saarland ansässige Branchen wie Verteidigung, Pharma oder auch starke wissenschaftliche Forschungsbereiche im Bereich KI und IT-Sicherheit. Wir wollen bestehende Branchen stärken und Gründungen in neuen Branchen fördern, um langfristig die wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Branchen zu beenden.

Business School Saarland

Neue Arbeitsplätze entstehen durch kluge und mutige Köpfe

Volt richtet eine Business School Saarland ein, um gezielt Start-Up-Gründungen zu fördern.

Der Hochschulstandort Saarland ist ein wichtiger Treiber für Ausgründungen und Start-Ups. Das ist auch auf die starke Forschungslandschaft im Deep-Tech-Bereich zurückzuführen. Die Vergangenheit hat jedoch gezeigt, das erfolgreiche Unternehmen nicht nur aus dem Tech-Bereich, sondern auch aus dem BWL-Bereich heraus gestartet werden

Entsprechend wollen wir nicht nur den weiteren Ausbau der Entrepreneurship-Förderung an der Universität unterstützen, sondern auch eine eigene Business School Saarland ins Leben rufen, die Gründungsinteressierte aus ganz Europa ins Saarland zieht.

Grenzlage als Chance

Saarlands Grenzlage bietet großes Potenzial.

Volt richtet Unterstützungsangebote für Markteintritte in Frankreich und Deutschland ein.

Mit unserer Lage in der Großregion mit kurzen Wegen zu den beiden größten Volkswirtschaften der EU (Deutschland & Frankreich) sowie zur Finanzhochburg Luxemburg, bieten wir ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen und Start-Ups, die sowohl auf dem deutschen als auch den französischen Markt agieren möchten.

Dabei wollen wir gezielt unterstützen, sodass wir Beratungsstellen zum Markteintritt nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich und den BeNeLux-Staaten installieren.

Umwelt und Klimaschutz gestalten.

Wie Volt das Saarland zu Deutschlands lebenswertesten Bundesland macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem niemand an einem heißen Sommertag überlegen muss, wo er Schutz vor der Hitze findet.

Es gibt kühle Orte für alle: Stadtgrün, Trinkwasser und Schatten in jeder Kommune, wo heute noch versiegelte Flächen sind. Ein Hochwasser wie 2024 überrascht niemanden mehr, weil Klimaanpassung und Hochwasservorsorge zur kommunalen Daseinsvorsorge geworden sind, mit Schwammstadt-Konzepten, mehr Raum für Wasserrückhalt und Frühwarnsystemen.

Und weil das Saarland klein genug ist, um schnell zu handeln, wird es zum Reallabor für Klimaresilienz, dessen Pilotprojekte bald in ganz Deutschland Schule machen.

Wir zeigen, dass gute Klimapolitik Geld spart, Schäden verhindert und Planungssicherheit schafft.

Kühle Orte für alle

An heißen Sommertagen werden Innenstädte schnell zu Hitzeinseln. Schattenplätze fehlen, Trinkwasser ist oft nur schwer zugänglich und öffentliche Räume verlieren an Aufenthaltsqualität.

Volt schafft kühle Orte für Menschen.

Wir investieren in mehr Stadtgrün, Trinkwasserangebote und schattige Aufenthaltsorte in unseren Kommunen. Wo heute versiegelte Flächen sind, sollen morgen Lösungen entstehen, die wirken. Mobile Tiny Forests, Pergolen und begrünte Aufenthaltsflächen können dabei auch temporär eingesetzt werden und Orte aufwerten, bis eine langfristige bauliche Lösung vorhanden ist.

Niemand soll an einem heißen Sommertag überlegen müssen, wo er Schutz vor der Hitze findet.

Klimaanpassung wird kommunale Daseinsvorsorge

Jeder Euro, der heute in Klimaanpassung investiert wird, spart morgen ein Vielfaches an Schäden und Folgekosten.

Volt macht Kommunen klimafit.

Jede Kommune soll stärker dabei unterstützt werden, Fördermittel zu erhalten. Klimaanpassung wird fester Bestandteil kommunaler Planungen, von Straßenbau bis Veranstaltungsplanung. Statt zusätzlicher Bürokratie setzen wir auf intelligente Lösungen, die bestehende Investitionen sinnvoll ergänzen.

Gute Klimapolitik bedeutet bessere Politik für alle. Klimaanpassung und Erhalt der Biodiversität sind unumgängliche Zukunftsaufgaben, die priorisiert behandelt werden müssen.

Hochwasser darf keine Überraschung mehr sein

2024 hat gezeigt, wie verwundbar das Saarland ist. Keller liefen voll, Straßen wurden zerstört und Existenzen bedroht.

Volt macht das Saarland widerstandsfähiger.

Wir schaffen mehr Flächen für natürlichen Wasserrückhalt, Schwammstadt-Konzepte für Kommunen und tätigen Investitionen für Frühwarn- und Analysesysteme.

Wer heute vorsorgt, spart morgen Millionen.

Weniger Bürokratie. Mehr Umsetzung.

Das Saarland ist klein genug, um Neues schnell umzusetzen und groß genug, um Vorbild für andere Regionen Europas zu werden.

Volt investiert in mutige Pilotprojekte.

Von klimaangepassten Innenstädten über innovative Mobilitätslösungen bis hin zu digitalen Anwendungen wollen wir das Saarland zum Reallabor für Klimaresilienz machen.

Was hier funktioniert, kann morgen Vorbild für ganz Deutschland werden.

Gute Klimapolitik spart Geld

Klimaschutz und Klimaanpassung sind keine zusätzlichen Ausgaben. Sie verhindern zukünftige Kosten.

Volt investiert dort, wo es sich doppelt lohnt.

Weniger Energiekosten. Weniger Schäden durch Extremwetter. Höhere Planungssicherheit für Unternehmen. Mehr Fördermittel für das Saarland.
Nicht gegen den Klimawandel zu arbeiten ist am Ende die teuerste Entscheidung überhaupt.

Stärken von Umweltschutzverbänden

Starke und gut aufgestellte Umweltschutzverbände sind ein wichtiger Baustein in der Klimaanpassung.

Volt setzt auf die Zusammenarbeit mit Umweltschutzverbänden.

Umweltschutzverbände übernehmen schon jetzt mannigfaltige Aufgaben. Zudem können Umweltschutzverbände wichtige Präventionsaufgaben übernehmen, die auf die Stärkung der Artenkenntnis in der Bevölkerung abzielen. So kann Biodokumentation besser gelingen und die Artenvielfalt geschützt werden. Daher muss die Personalstruktur von Umweltschutzverbänden an deren Aufgabendichte angepasst werden.

Energieversorgung gestalten.

Wie Volt das Saarland zur Energiegemeinschaft macht

*Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem Nachbarn zu Energiepartner*innen werden.*

Das Dach von nebenan liefert Strom und die Familie ohne eigene Anlage kauft ihn günstig: Energy Sharing, einfach gemacht, über eine öffentliche Plattform mit einem Klick und einem Vertrag.

*Wer einen Speicher oder ein Balkonkraftwerk anschafft, wird dabei unterstützt, denn wir fördern Speicher und Balkonkraftwerke und finanzieren die nötigen Smart Meter vor. Auch Mieter*innen werden so zu Stromerzeuger*innen, und selbst Elektroautos dienen als Speicher für alle.*

*Und die großen Anlagen gehören nicht mehr nur externen Investoren: Wir machen Bürger*innen zu Miteigentümer*innen, etwa an Windrädern, deren Strom bevorzugt vor Ort genutzt wird.*

*Saarländer*innen besitzen die Anlage, Saarländer*innen nutzen den Strom.*

Strom teilen - gemeinsam mehr rausholen

Heute erzeugt eine Solaranlage auf dem Dach oft mehr Strom als der Haushalt braucht.

Volt nutzt es. Unsere Idee: Energy Sharing einfach gemacht. Nachbarn werden Energiepartner.

Heute wird der Überschuss ins Netz eingespeist, für gerade mal 7–8 Cent pro Kilowattstunde. Gleichzeitig kaufen Nachbarn Strom für 25–30 Cent. Darin steckt Potenzial. Mit einer einfachen digitalen Plattform können Saarländer*innen einer Energiegemeinschaft beitreten. Wer eine Solaranlage oder einen Speicher hat, teilt seinen Überschuss. Wer keinen hat, kauft günstigen Strom von Nachbarn. Ein Klick, ein Vertrag. Bestehende Gemeinschaften sind nach Ort und Netzgebiet auffindbar, die Plattform meldet die Mitgliedschaft automatisch beim Netzbetreiber an. Das Land betreibt sie als öffentliche Infrastruktur für alle zugänglich.

Zudem setzt sich Volt auf Bundesebene dafür ein, dass Mitglieder von Energiegemeinschaften weniger Netzentgelte zahlen.

Best Practices
*In Österreich zahlen bereits Mitglieder von Energiegemeinschaften weniger Netzentgelte als herkömmliche Stromkund*innen.*

Speicher - aber richtig

Ein Batteriespeicher ist eine tolle Sache - er speichert Strom tagsüber und gibt ihn abends ab.

Volt sieht noch mehr Potenzial.

Wer seinen Speicher zusätzlich in eine Energiegemeinschaft einbringt, tut noch mehr: Er stabilisiert das Netz, hilft anderen Saarländer*innen und bekommt dafür vom Land einen jährlichen Bonus. Wer seinen Speicher mit der Gemeinschaft teilt, wird vom Land gefördert, solange er dabei bleibt.

So fließt öffentliches Geld dorthin, wo es den größten gemeinschaftlichen Nutzen bringt. Das Smart Meter - der intelligente Stromzähler, der für Energy Sharing nötig ist, wird vom Land vorfinanziert. Keine Hürde am Anfang.

Dein Auto als Stromspeicher

Ein Elektroauto hat eine leistungsfähige Batterie, die meiste Zeit steht sie ungenutzt.

Volt setzt sich für smarte Lösungen ein. Auch für Autos als Stromspeicher.

Was wäre, wenn diese Batterie nachts günstig lädt und tagsüber, wenn der Strom gefragt ist, wieder zurückgibt? Das nennt sich Vehicle-to-Grid und es macht jedes Elektroauto zu einem mobilen Speicher für alle.

Volt fördert bidirektionale Ladestationen und startet Pilotprojekte mit den saarländischen Stadtwerken. Der Landesfuhrpark macht es vor.

Dein erstes eigenes Kraftwerk

Kein eigenes Dach? Kein Problem.

Volt fördert Balkonkraftwerke mit Speicher mit 200 € , damit der selbst erzeugte Strom auch abends noch da ist.

Ein Balkonkraftwerk ist eine kleine Solaranlage die einfach an die Steckdose angeschlossen wird. Es macht jeden Balkon, jede Terrasse zum Mini-Kraftwerk. Strom selbst erzeugen, direkt verbrauchen, Stromrechnung senken.

Das Balkonkraftwerk selbst rechnet sich bereits ohne Förderung schnell. Der Speicher ist der Schritt, der sich etwas länger amortisiert. Genau dort hilft das Land nach. Für Mieter*innen und Eigentümer*innen gleichermaßen, unkompliziert beantragbar.

Solarstrom - jedes Dach hat Potenzial

Das Saarland gehört zu den drei sonnenreichsten Bundesländern. Das Potenzial ist riesig.

Volt will es heben, ohne Zwang, aber mit echter Unterstützung.

Das Saarland zählt seit Jahren zur Spitzengruppe bei der installierten PV-Leistung pro Quadratkilometer.

Wer baut oder saniert, bekommt vom Land eine kostenlose Solarberatung und entscheidet sich dann selbst. Die meisten sagen ja, wenn sie die Zahlen sehen. Wer sein Dach nicht selbst belegen will, kann es einer Genossenschaft oder den Stadtwerken vermieten und generiert so Einnahmen ohne Aufwand.

Windenergie - gemeinsam besitzen

Windräder erzeugen saubere Energie. Aber oft profitieren vor allem externe Investoren davon.

Volt will Bürger*innen zu Miteigentümer*innen machen.

Saarländer*innen sollen die Möglichkeit haben, Miteigentümer*innen zu werden und direkt von der Energie vor ihrer Haustür zu profitieren. Wer in eine Bürger*innenwindgenossenschaft investiert, bekommt eine Dividende aus dem erzeugten Strom. Dieser Strom fließt bevorzugt in die lokale Versorgung. So schließt sich der Kreislauf: Saarländer*innen besitzen die Anlage, Saarländer*innen nutzen den Strom.

Europa im Saarland gestalten.

Wie Volt das Saarland zur europäischen Modellregion macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem die Grenze zu Frankreich und Luxemburg im Alltag nicht zu spüren ist.

Das Land wird zur Modellregion für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, in der bei jedem neuen Gesetz zuerst geschaut wird, wie das Nachbarland die Frage löst, und im besten Fall eine gemeinsame Lösung für die ganze Großregion entsteht.

Wer hier pendelt, studiert oder zum Arzt geht, profitiert von grenzüberschreitender Mobilität und digitaler Verwaltung: abgestimmte Fahrpläne, gemeinsame Tickets und Behördengänge, die auch dann funktionieren, wenn man im einen Land wohnt und im anderen arbeitet.

Kinder wachsen mit Französisch und Englisch auf, und die Forschungsregion SaarLorLux setzt in KI, Cybersicherheit und Medizintechnik europäische Maßstäbe.

Das Saarland war lange Grenzland und wird zum Brückenland.

Modellregion für grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Unsere Lage im Herzen Europas ist einer unserer größten Standortvorteile.

Volt macht das Saarland zur Modellregion für grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit Frankreich, Luxemburg und Rheinland-Pfalz wollen wir Hindernisse im Alltag abbauen. Ob Arbeit, Ausbildung, Gesundheitsversorgung oder Verwaltung – Menschen sollen sich einfacher über Grenzen hinweg bewegen und leben können.

Grenzüberschreitende Projekte dürfen nicht die Ausnahme sein, sondern zum Normalfall werden. Bei jedem neuen Gesetz und jeder politischen Lösung wollen wir zuerst schauen, wie es im Nachbarland gelöst wird, und im Idealfall eine gemeinsame Lösung für die ganze Großregion anstreben.

Grenzüberschreitende Mobilität

*Grenzen dürfen nicht darüber entscheiden, wie gut Menschen zur Arbeit, zur Schule oder zu Freund*innen gelangen.*

Volt baut grenzüberschreitende Mobilität konsequent aus.

Bahn- und Busverbindungen nach Frankreich und Luxemburg müssen einfacher, häufiger und besser aufeinander abgestimmt werden. Tickets sollen grenzüberschreitend unkompliziert nutzbar sein. Auch Radwege und Mobilitätsangebote wollen wir gemeinsam mit unseren Nachbarregionen weiterentwickeln.

Mehrsprachigkeit fördern

Mehrsprachigkeit eröffnet Chancen.

Volt macht Mehrsprachigkeit zu einer Stärke des Saarlandes.

Französisch und Englisch sollen im Alltag stärker gefördert werden – von der Kita bis zur Erwachsenenbildung. Austauschprogramme mit unseren Nachbarregionen wollen wir ausbauen und mehr grenzüberschreitende Schulpartnerschaften ermöglichen.

Unser Ziel ist, dass junge Menschen selbstverständlich in mehreren Sprachen leben und arbeiten können.

Forschungsregion ausbauen

Die größten Innovationen entstehen durch Zusammenarbeit.

Volt baut die europäische Forschungsregion SaarLorLux weiter aus.

Mit der Universität des Saarlandes, dem DFKI, dem CISPA und zahlreichen Forschungseinrichtungen verfügt das Saarland bereits über internationale Spitzenkompetenz.

Diese wollen wir noch enger mit Universitäten, Kliniken und Forschungseinrichtungen in Frankreich, Luxemburg und weiteren europäischen Partnerregionen vernetzen. Gerade in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, Medizintechnik und nachhaltige Industrie kann das Saarland europäische Maßstäbe setzen.

Grenzüberschreitende digitale Verwaltung

Europa darf nicht an Formularen scheitern.

Volt setzt sich für eine grenzüberschreitend digitale Verwaltung ein.

Behördengänge sollen auch dann einfach funktionieren, wenn Menschen in einem Land wohnen und im anderen arbeiten oder studieren.

Gemeinsam mit unseren Nachbarregionen wollen wir digitale Verwaltungsverfahren vereinheitlichen und europäische Lösungen konsequent nutzen. Unser Ziel ist ein Europa, das sich auch digital wie ein gemeinsamer Lebensraum anfühlt.

Europa schützt unsere Zukunft

Viele Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen. Klimawandel, Energieversorgung, Cybersicherheit oder Migration enden nicht an Landesgrenzen.

Volt setzt auf europäische Zusammenarbeit statt nationale Alleingänge.

Ob Wasserstoffwirtschaft, Gesundheitsforschung oder Katastrophenschutz – Europa bietet die Möglichkeit, Lösungen gemeinsam zu entwickeln und Kosten zu teilen. Das Saarland soll europäische Förderprogramme konsequent nutzen und gemeinsam mit seinen Partnerregionen innovative Projekte entwickeln.

Europa ist unsere Identität

Das Saarland war oft Grenzland – heute ist es Brückenland.

Volt möchte das europäische Bewusstsein im Saarland weiter stärken.

Wir fördern Städtepartnerschaften, Jugendaustausch, europäische Kulturprojekte und Bürger*innenbegegnungen.

Europa ist mehr als Institutionen in Brüssel. Europa entsteht dort, wo Menschen einander begegnen, voneinander lernen und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Saarland zu Europas Filmzentrum machen

Das Saarland hat mit dem Max-Ophüls-Festival bereits ein renommiertes Filmfestival. Doch noch immer wird der deutsche und französische Film- und TV-Markt getrennt gedacht.

Volt möchte ein deutsch-französisches Filmzentrum schaffen.

Mit unserer Lage in der Großregion bieten wir beste Voraussetzungen für ein Zentrum, in dem gezielt Produktionen entstehen können, die von Beginn an speziell sowohl für den französischen als auch deutschen Markt geplant werden. Wir wollen entsprechende Förderungen auf den Weg bringen.

Ländliches Leben gestalten.

Wie Volt das Saarland in Stadt und Land gleichermaßen stark macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem man auf dem Dorf lebt, weil man es möchte, und nicht, weil man muss.

Der Ortskern ist wieder das Herz der Gemeinde: Wir beleben die Ortskerne, indem leerstehende Gebäude zu Dorfläden, Co-Working-Spaces, Arztpraxen oder Mehrgenerationentreffs werden, statt dass neue Gewerbegebiete auf der grünen Wiese entstehen.

Wir sichern die Nahversorgung mit Dorfläden, mobilen Angeboten, Landarztpraxen und Apotheken, damit niemand für Einkauf oder Arztbesuch weit fahren muss. Dazu gehört flächendeckendes Glasfaserinternet und zuverlässiger Mobilfunk, die Homeoffice, digitale Bildung und neue Betriebe auch in kleinen Gemeinden möglich machen.

Vereine und Dorfgemeinschaften tragen das Leben vor Ort, und der ländliche Raum wird zum Innovationsraum, in dem neue Ideen für Energie, Verwaltung und Mobilität erprobt werden.

Ortskerne wieder mit Leben füllen

Ein lebendiger Ortskern ist das Herz jeder Gemeinde.

Volt unterstützt Kommunen dabei, Ortszentren neu zu beleben.

Leerstehende Gebäude sollen einfacher umgenutzt werden: etwa für Dorfläden, Co-Working-Spaces, Arztpraxen, Kulturangebote oder Mehrgenerationentreffs.

Dabei setzen wir auf die Sanierung bestehender Gebäude statt auf immer neue Gewerbegebiete auf der grünen Wiese.

Best Practices
Das Vorbild liefern zahlreiche Ortskernprogramme in Bayern wie die Dorferneuerungs- und Innen-statt-Außen-Initiative, die erfolgreich Leerstände beseitigt und neue Treffpunkte geschaffen haben.

Nahversorgung sichern

Niemand sollte für den Einkauf oder den Arztbesuch weite Strecken zurücklegen müssen.

Volt stärkt die Grundversorgung im ländlichen Raum.

Dorfläden, mobile Verkaufsangebote, Landarztpraxen, Apotheken und regionale Dienstleistungen sollen gezielt gefördert werden. Auch innovative Konzepte wie multifunktionale Dorfzentren, in denen Einkauf, Gesundheitsversorgung und Dienstleistungen zusammenkommen, wollen wir unterstützen.

Gute Beispiele: Das Vorbild sind die "Markttreffs" in Schleswig-Holstein oder die multifunktionalen Dorfzentren in Österreich.

Digitalisierung schafft neue Chancen

Ländlich bedeutet nicht abgehängt.

Volt sorgt für flächendeckendes Glasfaserinternet und zuverlässigen Mobilfunk.

Schnelles Internet ist heute genauso wichtig wie Straßen oder Strom. Es ermöglicht Homeoffice, digitale Bildung, moderne Unternehmen und neue Arbeitsplätze. Gerade für kleine Gemeinden eröffnet Digitalisierung neue Chancen, Menschen und Unternehmen dauerhaft vor Ort zu halten.

Vereine und Dorfgemeinschaft stärken

Ein Dorf lebt von den Menschen, die sich engagieren.

Volt unterstützt Vereine, Dorfgemeinschaften und ehrenamtliches Engagement.

Ob Feuerwehr, Sportverein, Musikverein oder Kulturinitiative – sie schaffen Begegnung und Zusammenhalt. Wir wollen Förderprogramme vereinfachen, Begegnungsorte erhalten und neue Gemeinschaftsprojekte unterstützen. Siehe hierzu auch unsere Inhalte zum Thema Ehrenamt.

Innovation aufs Land bringen

Die Zukunft entsteht nicht nur in Großstädten.

Volt macht den ländlichen Raum zum Innovationsraum.

Kommunen sollen Modellprojekte für nachhaltige Energieversorgung, digitale Verwaltung, neue Mobilitätsangebote oder innovative Dorfentwicklung einfacher umsetzen können. Das Saarland soll diese Ideen gezielt fördern und erfolgreiche Projekte schnell in andere Gemeinden übertragen.

Best Practices
Das Vorbild sind die "Smart Villages" in Baden-Württemberg oder die digitalen Dorfprojekte in Rheinland-Pfalz, die zeigen, wie moderne Technologien das Leben auf dem Land verbessern können.

Gesundheit und Prävention gestalten.

Wie Volt das Saarland zu einem Land macht, in dem gute Gesundheitsversorgung erreichbar ist

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem gute Gesundheitsversorgung keine Frage des Wohnorts ist.

*Die Hausarztpraxis im Nachbarort wird nachbesetzt, wenn die Ärzt*innen in Rente gehen, weil wir die hausärztliche Versorgung sichern und Gesundheitsberufe attraktiver machen.*

Die Krankenhauslandschaft ist zukunftsfest: Nicht jedes Haus macht alles, aber überall gibt es eine gute Grund- und Notfallversorgung, und digitale Terminvermittlung, vernetzte Praxen und Videosprechstunden verkürzen die Wartezeit auf einen Facharzttermin.

Wer seelisch nicht mehr weiterweiß, muss nicht monatelang warten, denn wir nehmen die psychische Gesundheit ernst mit mehr Therapieplätzen und einem unkomplizierten Zugang, besonders für Kinder und Jugendliche.

Und weil die beste Krankheit die ist, die gar nicht erst entsteht, beginnt Gesundheit präventiv schon in Schule, Betrieb und Kommune.

Hausärztliche Versorgung überall sichern

Die Hausarztpraxis ist für die meisten Menschen die erste Ansprechpartnerin im Gesundheitssystem.

Volt will die hausärztliche Versorgung im gesamten Saarland langfristig sichern.

Gerade im ländlichen Raum müssen freiwerdende Praxen schneller nachbesetzt werden. Das Land soll Kommunen dabei unterstützen, neue Ärzt*innen zu gewinnen und Niederlassungen attraktiver zu machen.

Dazu gehören noch effektivere Förderprogramme für Praxisgründungen, Unterstützung bei der Suche nach Praxisräumen und eine enge Zusammenarbeit mit den medizinischen Fakultäten der Region.

Gesundheitsberufe stärken

Ein gutes Gesundheitssystem braucht genügend Menschen, die darin arbeiten möchten.

Volt macht Gesundheitsberufe attraktiver.

Wir wollen Ausbildungsplätze ausbauen, Fortbildungen fördern und bessere Arbeitsbedingungen unterstützen. Pflegekräfte, medizinische Fachangestellte, Therapeut*innen und Rettungskräfte leisten jeden Tag Großartiges. Sie verdienen gute Arbeitsbedingungen, moderne Ausstattung und gesellschaftliche Anerkennung.

Gesundheit beginnt nicht erst im Krankenhaus

Die beste Krankheit ist die, die gar nicht erst entsteht.

Volt stärkt Prävention und Gesundheitsförderung.

Bewegung, gesunde Ernährung, psychische Gesundheit und Suchtprävention sollen stärker gefördert werden – in Schulen, Betrieben und Kommunen.

Kommunale Gesundheitsprogramme und niedrigschwellige Beratungsangebote helfen dabei, Erkrankungen früh zu erkennen und zu vermeiden. Das verbessert nicht nur die Lebensqualität, sondern entlastet langfristig auch unser Gesundheitssystem.

Krankenhäuser zukunftsfest machen

Krankenhäuser sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Volt setzt sich für eine moderne und verlässliche Krankenhauslandschaft ein.

Nicht jedes Krankenhaus muss jede Behandlung anbieten. Entscheidend ist, dass alle Patient*innen schnell die richtige Versorgung erhalten.

Deshalb wollen wir Spezialisierung dort fördern, wo sie medizinisch sinnvoll ist, gleichzeitig aber eine gute Grund- und Notfallversorgung in allen Regionen sicherstellen. Investitionen in moderne Gebäude, Medizintechnik und Digitalisierung dürfen nicht länger aufgeschoben werden.

Facharzttermine schneller ermöglichen

Wer Schmerzen hat, sollte nicht monatelang auf Hilfe warten müssen.

Volt verbessert die Zusammenarbeit zwischen Hausärzt*innen, Fachärzt*innen und Krankenhäusern.

Digitale Terminvermittlung, bessere Vernetzung und gemeinsame Versorgungszentren können Wartezeiten verkürzen und Doppeluntersuchungen vermeiden.

Außerdem wollen wir Videosprechstunden ausbauen, damit einfache Beratungen auch digital stattfinden können.

Best Practices
Das Vorbild sind Länder wie Dänemark oder Estland, die digitale Gesundheitsangebote konsequent nutzen.

Digitalisierung für bessere Medizin nutzen

*Digitalisierung soll Ärzt*innen entlasten und nicht zusätzlich belasten.*

Volt beschleunigt die Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Elektronische Patientenakten, digitale Kommunikation zwischen Praxen und Krankenhäusern sowie moderne Videosprechstunden sparen Zeit und vermeiden unnötige Untersuchungen. Gleichzeitig müssen Datenschutz und Datensicherheit jederzeit gewährleistet sein.

Best Practices
*Das Vorbild liefern Estland und Finnland, die zeigen, wie digitale Gesundheitsversorgung den Alltag für Patient*innen und medizinisches Personal erleichtern kann.*

Psychische Gesundheit ernst nehmen

Psychische Erkrankungen gehören zu den häufigsten Gesundheitsproblemen und trotzdem warten viele Betroffene monatelang auf Unterstützung.

Volt baut die Versorgung für die psychische Gesundheit aus.

Mehr Therapieplätze, niedrigschwellige Beratungsangebote und eine bessere Vernetzung zwischen Schulen, Hausärzt*innen und Therapeut*innen sollen helfen, schneller Unterstützung zu erhalten. Besonders Kinder und Jugendliche brauchen einen unkomplizierten Zugang zu psychologischer Hilfe.

Suchtprävention stärken
Selbstbestimmung schützen, Abhängigkeit verhindern

Genuss, Selbstbestimmung und Gesundheitsschutz sind keine Gegensätze.

Volt lässt Gesundheitsschutz ohne Stigmatisierung gelingen.

Wir wollen Menschen nicht bevormunden und niemandem einen verantwortungsvollen Umgang mit Genussmitteln pauschal absprechen. Gleichzeitig darf Gesundheitspolitik nicht ignorieren, dass der Konsum psychoaktiver Substanzen gesundheitliche und soziale Risiken mit sich bringen kann und dass aus Konsum eine Abhängigkeit entstehen kann.

Sucht ist eine komplexe Erkrankung, deren Entstehung durch biologische, psychische und soziale Faktoren beeinflusst wird. Sie ist keine moralische Verfehlung und nicht allein eine Frage persönlicher Willenskraft. Wir setzen deshalb auf eine evidenzbasierte Suchtpolitik, die individuelle Selbstbestimmung respektiert, vermeidbare Risiken reduziert, frühzeitig Unterstützung ermöglicht und Menschen mit einer Abhängigkeit ein Leben ohne Ausgrenzung ermöglicht.

Dabei orientieren wir uns an wissenschaftlichen Erkenntnissen und internationalen Erfahrungen, insbesondere an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der schottischen Alkoholpolitik, der Schweizer Nationalen Strategie Sucht und erprobten Präventionsprogrammen in Deutschland.

Prävention verbindlich und wirksam gestalten

Suchtprävention beginnt, bevor Abhängigkeit entsteht.

Volt will Suchtprävention dauerhaft in Schulen, Ausbildungsstätten, Betrieben und Kommunen etablieren.

Sie soll altersgerecht, wissenschaftlich fundiert und langfristig angelegt sein. Schulen sollen in jedem Schuljahr aufeinander aufbauende Präventionsangebote durchführen. Diese sollen neben Wissen über Alkohol, Nikotin, Cannabis und andere Suchtformen auch

den Umgang mit Gruppendruck, Stress und psychischen Belastungen stärken. Dafür wollen wir die Zusammenarbeit von Schulen, Jugendhilfe, Gesundheitsämtern, Vereinen und Suchtberatungsstellen ausbauen. Alle Maßnahmen sollen regelmäßig wissenschaftlich ausgewertet und weiterentwickelt werden.

Best Practices
Die WHO und UNODC empfehlen interaktive, altersgerechte Präventionsprogramme, die soziale Kompetenzen und den Umgang mit Gruppendruck stärken. Ihre internationalen Standards bilden dafür eine wissenschaftliche Grundlage.

Alkohol im Verkaufsumfeld weniger aufdringlich präsentieren

Bewusster Konsum braucht auch ein bewusst gestaltetes Verkaufsumfeld.

Volt will alltägliche Kaufanreize für Alkohol reduzieren und bewusste Entscheidungen erleichtern, ohne den legalen Erwerb grundsätzlich infrage zu stellen.

Alkoholische Getränke sollen nicht an Kassen, in Eingangsbereichen oder anderen Impulszonen sowie nicht gezielt neben Süßwaren und Spielzeug platziert werden. Wir wollen gemeinsam mit dem Einzelhandel praktikable Lösungen erproben und uns für rechtlich tragfähige Regelungen einsetzen. Darüber hinaus prüfen wir abgegrenzte Verkaufsbereiche nach schottischem Vorbild und untersuchen langfristig auch stärker lizenzierte Vertriebsmodelle.

Best Practices
Schottland beschränkt die Präsentation von Alkohol im Einzelhandel auf klar abgegrenzte Verkaufsbereiche. Damit wird Alkohol weniger prominent im alltäglichen Einkauf präsentiert.

Alkoholwerbung und Preisgestaltung verantwortungsvoll regulieren

Alkoholpolitik muss auch die Rahmenbedingungen für Konsumentscheidungen berücksichtigen.

Volt will gesundheitliche Risiken durch sehr günstige Alkoholangebote und gezielte Werbung reduzieren. Dabei setzen wir auf wissenschaftlich belegte Maßnahmen statt auf Aufklärung allein.

Wir wollen die Alkoholbesteuerung regelmäßig überprüfen und gesundheitsorientiert weiterentwickeln. Mengenrabatte und besonders preisgünstige Angebote sollen stärker unter gesundheitlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Außerdem setzen wir uns für wirksame Einschränkungen von Alkoholwerbung, Sponsoring und Verkaufsförderung ein – insbesondere zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Best Practices
Die WHO empfiehlt höhere Alkoholsteuern, eine Regulierung der Verfügbarkeit und

Einschränkungen der Alkoholwerbung als zentrale Maßnahmen, um alkoholbedingte Gesundheitsschäden zu verringern.

Beratung, Behandlung und Nachsorge verlässlich sichern

Hilfe muss erreichbar sein, bevor aus einem Problem eine Krise wird.

Volt will Menschen mit problematischem Konsum und Suchterkrankungen frühzeitig, unkompliziert und ohne Stigmatisierung unterstützen.

Dafür wollen wir kostenfreie, wohnortnahe Suchtberatungsangebote im gesamten Saarland stärken und ihre Finanzierung langfristig sichern. Die Zusammenarbeit zwischen medizinischer Versorgung, Psychotherapie, Suchtberatung, Rehabilitation und Nachsorge soll verbessert werden. Ergänzend fördern wir anonyme Erstkontakte, digitale Zugänge und die Selbsthilfe als wichtiger Bestandteil eines verlässlichen Hilfesystems.

Best Practices
Die Schweizer Suchtpolitik setzt auf ein Zusammenspiel von Prävention, Beratung und Behandlung sowie Schadensminderung und Regulierung. Dieser ganzheitliche Ansatz stärkt die Zusammenarbeit verschiedener Hilfsangebote.

Kinder und Angehörige besser schützen

Kinder aus suchtbelasteten Familien brauchen Unterstützung statt Stigmatisierung.

Volt will Kinder, Jugendliche und Angehörige besser schützen und ihnen frühzeitig Zugang zu geeigneter Hilfe ermöglichen.

Dafür bauen wir niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote aus und fördern die langfristige Finanzierung wissenschaftlich evaluierter Programme wie TRAMPOLIN. Schulen, Kitas, Jugendhilfe, Familienberatung und Suchthilfe sollen enger zusammenarbeiten. Durch gezielte Fortbildungen wollen wir Fachkräfte befähigen, Belastungen frühzeitig zu erkennen und betroffene Kinder diskret zu unterstützen.

Best Practices
Das Programm TRAMPOLIN unterstützt Kinder aus suchtbelasteten Familien mit einem wissenschaftlich evaluierten Gruppenangebot. Es stärkt ihre Bewältigungskompetenzen und hilft, Belastungen besser zu verarbeiten.

Schadensminimierung als Bestandteil der Gesundheits-versorgung stärken

Gesundheit und Menschenleben schützen – unabhängig davon, wo jemand auf seinem Weg steht.

Volt will neben Prävention und Abstinenz auch Maßnahmen stärken, die gesundheitliche Schäden durch riskanten Konsum reduzieren und Menschen in akuten Situationen schützen.

Wir unterstützen evidenzbasierte Angebote zur Vermeidung von Überdosierungen und anderen Gesundheitsgefahren. Medizinische Versorgung, Sozialarbeit und Suchthilfe sollen dafür enger vernetzt werden. Beratung und Behandlung müssen auch Menschen offenstehen, die zunächst ihren Konsum reduzieren möchten. Gleichzeitig wollen wir Wege in weiterführende Behandlung, Rehabilitation und langfristige Stabilisierung erleichtern.

Best Practices
Die Schweiz verfolgt mit ihrem Vier-Säulen-Modell einen ganzheitlichen Ansatz aus Prävention, Therapie, Schadensminderung und Regulierung. Schadensminimierung ist dort fest als Bestandteil der staatlichen Suchtpolitik verankert.

Eine saarländische Suchtstrategie mit überprüfbaren Zielen entwickeln

Wirksame Suchtpolitik braucht einen langfristigen Plan und klare Verantwortung.

Volt will die Suchtpolitik im Saarland ressortübergreifend koordinieren, wissenschaftlich fundiert gestalten und anhand überprüfbarer Ziele weiterentwickeln.

Dafür wollen wir eine umfassende Landesstrategie entwickeln, die Prävention, Beratung, Behandlung, Nachsorge, Schadensminimierung und Angehörigenhilfe miteinander verbindet. Zuständigkeiten und Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen, Schulen, Gesundheitswesen und freien Trägern sollen verbindlich geregelt werden. Regelmäßige Berichte, regionale Versorgungsdaten und wissenschaftliche Evaluationen sollen sichtbar machen, welche Maßnahmen wirken und wo Verbesserungsbedarf besteht.

Best Practices
Die Schweizer Nationale Strategie Sucht verbindet unterschiedliche Handlungsfelder in einem langfristigen, nationalen Rahmen. Sie setzt auf koordinierte Maßnahmen, klare Zuständigkeiten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Suchtpolitik.

Familienfreundlichkeit gestalten.

Wie Volt das Saarland zum familienfreundlichsten Bundesland macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem ein Kind zu bekommen Freude bereitet und kein Behördenmarathon ist.

Jedes Kind hat ab dem ersten Geburtstag Anspruch auf einen hochwertigen Ganztagsplatz, denn wir sorgen für beitragsfreie, wohnortnahe und verlässliche Kinderbetreuung.

Jede Familie wird gleich unterstützt, denn wir stellen alle Familienformen gleich, ob Alleinerziehende, Patchwork-, Regenbogen- oder Pflegefamilien, mit Anlaufstellen in jedem Landkreis.

Eltern müssen sich nicht zwischen Beruf und Kindern entscheiden, weil wir Familie und Beruf vereinbar machen: durch Betreuung am frühen Morgen, am Abend und in den Ferien, durch familienfreundliche Arbeitsmodelle und durch ein digitales Familienportal, das Daten nur einmal verlangt.

Wer Familien stärkt, stärkt das ganze Saarland.

Beste Betreuung von Anfang an

Die ersten Lebensjahre entscheiden über die Zukunft eines Kindes.

Volt sorgt für beitragsfreie, wohnortnahe und verlässliche Kinderbetreuung.

Jedes Kind soll ab dem ersten Geburtstag einen Anspruch auf einen hochwertigen Ganztagsplatz haben.Gleichzeitig investieren wir in die Qualität der frühkindlichen Bildung. Nach dem Vorbild Estlands fördern wir bereits in Kitas spielerisch Naturwissenschaften, Technik und Medienkompetenz. Moderne Lernmaterialien und gut ausgebildete Fachkräfte schaffen die Grundlage für gleiche Bildungschancen von Anfang an.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, beschleunigen wir die Anerkennung ausländischer pädagogischer Abschlüsse und erleichtern qualifizierten Fachkräften den Einstieg in den Beruf.

Familie ist Vielfalt

Familie hat heute viele Gesichter – und alle verdienen die gleiche Anerkennung.

Volt setzt sich für die Gleichstellung aller Familienformen ein.

Alle Landesprogramme und Förderangebote sollen selbstverständlich auch für Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien, Pflege- und Adoptivfamilien sowie Co-Parenting-Modelle gelten.

Beratungsangebote bauen wir diskriminierungsfrei aus und schaffen in jedem Landkreis leicht erreichbare Anlaufstellen für Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Familie und Beruf müssen zusammenpassen

Eltern sollten sich nicht zwischen Beruf und Familie entscheiden müssen.

Volt macht das Saarland zum Vorreiter für familienfreundliches Arbeiten.

Im öffentlichen Dienst wollen wir moderne Arbeitszeitmodelle wie eine freiwillige 4-Tage-Woche für Eltern erproben und wissenschaftlich begleiten.

Unternehmen, die flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, familienfreundliche Schichtmodelle oder betriebliche Kinderbetreuung anbieten, wollen wir gezielt fördern und mit einem saarländischen Familiensiegel auszeichnen.

Gerade im ländlichen Raum unterstützen wir außerdem Co-Working-Spaces mit integrierter Kinderbetreuung nach finnischem Vorbild. So lassen sich lange Pendelwege vermeiden und Familie und Beruf besser miteinander verbinden.

Digitales Familienportal

Ein Kind zu bekommen sollte Freude bereiten – kein Behördenmarathon sein.

Volt entwickelt ein digitales Familienportal für das Saarland.

Über eine zentrale Plattform können Eltern künftig Kita-Plätze suchen, Schulformulare ausfüllen, Förderungen beantragen oder Informationen zu Beratungsangeboten erhalten.

Dabei setzen wir auf das estnische "Once-Only-Prinzip": Daten, die Behörden bereits kennen, müssen Familien nicht immer wieder neu einreichen.

Gleichzeitig gilt für uns: digital zuerst, aber niemals nur digital. Persönliche Beratung und analoge Angebote bleiben selbstverständlich erhalten.

Familien-Unterstützung

Familienleben ist schön, aber manchmal auch belastend.

Volt baut die Unterstützung für Familien und die mentale Gesundheit aus.

Psychologische Beratungsangebote für Eltern und Jugendliche sollen schneller erreichbar werden, digital und vor Ort. Gleichzeitig stärken wir Schulpsychologie, Schulsozialarbeit und Familienzentren als niedrigschwellige Anlaufstellen.

Gutes Beispiel: Nach dänischem Vorbild wollen wir freiwillige Familienlots*innen einführen, die Eltern nach der Geburt begleiten, beraten und frühzeitig Unterstützung vermitteln.

Familien brauchen Zeit – keine Betreuungslücken

Familienalltag endet nicht um 16 Uhr.

Volt baut Randzeiten- und Ferienbetreuung konsequent aus.

Gerade Menschen in Schichtarbeit, Pflege, Gastronomie, Polizei oder Feuerwehr brauchen Betreuungsangebote am frühen Morgen, am Abend oder in den Ferien.

Das Land soll Kommunen dabei unterstützen, flexible Betreuungsmodelle auszubauen und gemeinsam mit Trägern neue Lösungen zu entwickeln. Denn gute Betreuung muss sich am Alltag der Familien orientieren – nicht umgekehrt.

Familienpolitik ist Zukunftspolitik

Wer Familien stärkt, stärkt das ganze Saarland.

Volt versteht Familienpolitik als Investition in unsere Zukunft.

Jedes Kind verdient die gleichen Chancen. Jede Familie verdient Unterstützung. Und jede Generation profitiert von einer Politik, die Zusammenhalt, Bildung und Vereinbarkeit in den Mittelpunkt stellt.

Deshalb investieren wir in Kinder, Eltern und moderne Familienstrukturen – nicht nur für heute, sondern für das Saarland von morgen.

Sicherheit gestalten.

Wie Volt das Saarland sicher macht – mit Prävention, Vertrauen und moderner Polizeiarbeit

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem sich Menschen zu jeder Tageszeit frei und sicher bewegen können, am Bahnhof, im Park oder im Nachtleben.

Wir schaffen sichere Wege und Plätze, indem Angsträume mit Licht, Sichtachsen und lebendigen Orten verschwinden und die Menschen vor Ort selbst mitentscheiden, wo etwas getan werden muss.

*Wir stärken eine Polizei, der man vertrauen kann: bürger*innennah, gut ausgebildet und kontrolliert durch eine unabhängige Beschwerdestelle, mit Quartierspolizistinnen, die man kennt, und ohne Racial Profiling oder Massenüberwachung.*

Und wir setzen auf Prävention und Schutz: Streetwork, eine Fachstelle gegen digitale Gewalt, ein Netzwerk von Schutzorten und mehr Frauenhausplätze.

Unsere Sicherheitspolitik orientiert sich an nachweisbaren Erfolgen und nicht an Schlagzeilen.

Sichere Orte statt dunkle Ecken

Sicherheit beginnt bei der Gestaltung unserer Städte und Gemeinden.

Volt startet das Landesprogramm „Sichere Wege und Plätze Saarland".

Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir Angsträume an Bahnhöfen, Bushaltestellen, Unterführungen, Parks und öffentlichen Plätzen systematisch beseitigen.

Dazu gehören moderne LED-Beleuchtung, barrierefreie Wege, bessere Sichtachsen, öffentliche Toiletten, Sitzgelegenheiten sowie attraktive Plätze mit Cafés, Kultur und Begegnung statt leerer und dunkler Räume.

Dabei sollen die Einwohner*innen auf einer digitalen Plattform selbst entsprechende Angsträume auf einer Karte eintragen können, ähnlich wie es in Kaiserslautern möglich war. Gleichzeitig soll dort auch durch die Einwohner abgestimmt werden, ob und an welchen Stellen Videoüberwachung und eine höhere Polizeipräsenz stattfinden soll.

Best Practices
Vorbilder sind Städte in den Niederlanden und Skandinavien sowie Barcelona und Kopenhagen, die seit Jahren zeigen, dass gute Stadtplanung Kriminalität reduziert und gleichzeitig die Lebensqualität erhöht.

Polizei, der man vertrauen kann

Eine starke Polizei braucht das Vertrauen der Bevölkerung.

Volt stärkt eine bürger*innennahe, transparente und moderne Polizeiarbeit.

Wir wollen mehr Deeskalation, bessere Aus- und Fortbildung sowie eine unabhängige Polizeibeauftragte beziehungsweise Beschwerdestelle beim Landtag. Bodycams sollen dort eingesetzt werden, wo sie Einsatzkräfte und Bürger*innen schützen – allerdings mit klaren Datenschutzregeln, ohne dauerhafte Aufzeichnung und ohne automatische Gesichtserkennung.

Außerdem lehnen wir Racial Profiling und anlasslose Massenüberwachung ab. Polizeiliche Maßnahmen müssen nachvollziehbar, wirksam und rechtsstaatlich sein.

Best Practices
*Vorbilder sind unter anderem Norwegen, Dänemark und die Niederlande, wo Transparenz und Bürger*innennähe das Vertrauen in die Polizei stärken.*

Prävention statt Eskalation

Die beste Straftat ist die, die gar nicht erst passiert.

Volt investiert stärker in Prävention.

Streetwork, mobile Jugendarbeit und kommunale Präventionsnetzwerke sollen dauerhaft finanziert werden. Schulen, Jugendhilfe, Polizei, Vereine und Sozialarbeit sollen enger zusammenarbeiten, um Konflikte früh zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Best Practices
Das Vorbild liefern skandinavische Länder sowie das Glasgow-Modell, das Gewalt als gesellschaftliche Herausforderung versteht und Prävention in den Mittelpunkt stellt.

Fachstelle „Digitale Gewalt Saarland”

Gewalt endet heute nicht an der Haustür. Cyberstalking, Doxing, Hass im Netz und digitale Bedrohungen gehören für viele Menschen zum Alltag.

Volt richtet eine Fachstelle „Digitale Gewalt Saarland" ein.

Sie unterstützt Betroffene bei der Beweissicherung, berät zu technischen Schutzmaßnahmen und vermittelt psychosoziale Hilfe.

Gleichzeitig wollen wir die digitale Sicherheitskompetenz der Bevölkerung stärken – durch Beratungsangebote für Schulen, Vereine, Senior*innen und Kommunalpolitik.

Schutzorte-Netzwerk

Jeder Mensch soll sich frei und sicher bewegen können.

Volt baut ein landesweites Schutzorte-Netzwerk auf.

Apotheken, Cafés, Clubs, Bibliotheken, Rathäuser und weitere öffentliche Einrichtungen können als sichtbare Schutzorte dienen, an denen Menschen in Bedrohungssituationen unkompliziert Hilfe erhalten.

Zusätzlich fördern wir Awareness-Konzepte bei Festivals, in Clubs und im Nachtleben sowie den Ausbau von Frauenhausplätzen und Schutzwohnungen.

Best Practices
Vorbilder sind Programme aus Belgien mit den Betreuungszentren nach Sexueller Gewalt oder Spanien mit Hitzeschutzräumen, die zeigen, wie niedrigschwellige Hilfe Leben schützen kann.

Sicherheit entsteht im Quartier

Menschen vertrauen Menschen, die sie kennen.

Volt führt Community Policing nach niederländischem Vorbild ein.

Quartierspolizist*innen sollen regelmäßig vor Ort präsent sein, mit Schulen, Vereinen und Sozialarbeit zusammenarbeiten und als feste Ansprechpersonen für die Menschen im Stadtteil dienen. Denn Sicherheit entsteht auch durch Beziehungen und nicht nur durch Einsatzfahrzeuge.

Europäisches Sicherheitslabor Saarland

Das Saarland liegt mitten in Europa und soll von Europas besten Sicherheitskonzepten profitieren.

Volt richtet ein Europäisches Sicherheitslabor Saarland ein.

Gemeinsam mit Hochschulen, Kommunen und europäischen Partnerregionen wollen wir erfolgreiche Sicherheitskonzepte wissenschaftlich testen und auf das Saarland übertragen.

Dazu gehören unter anderem sichere Bahnhöfe, moderne Präventionsarbeit, digitale Schutzangebote und intelligente Stadtplanung. Unser Ziel ist eine Sicherheitspolitik, die sich an nachweisbaren Erfolgen orientiert und nicht an Schlagzeilen.

Mobilität gestalten.

Wie Volt das Saarland zur Mobilitätsgemeinschaft macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem niemand ein Auto braucht, um dazuzugehören.

Der nächste Zug kommt nicht in einer Stunde, sondern in 30 Minuten: ein S-Bahn-Takt für das ganze Land, mit einem fairen Preissystem, das sich an der Zahl der durchfahrenen Gemeinden orientiert und jeder und jedem verständlich ist.

Wo kein Bus fährt, gilt unsere Mobilitätsgarantie für den ländlichen Raum: abgestimmte Anschlüsse, Rufbusse und Mobilitätsstationen mit Leihrad und Carsharing an jedem Bahnhof, morgens bis abends, auch ohne Auto.

Die Saarbahn wächst auf vorhandenen Gleisen, Radschnellwege verbinden die Städte, und in der Großregion reicht ein Ticket, eine App, eine Fahrt bis nach Metz, Luxemburg oder Trier.

Mobilität ist dann kein Privileg mehr, sondern für alle da, für Ältere, Jüngere und Menschen mit Einschränkungen.

Verlässlich ankommen - Bahn-Takt mit fairen Preisen

Wer in Baltersweiler, Bubach oder Beckingen wohnt (um nur einige zu nennen), weiß, was es bedeutet, wenn der nächste Zug in einer Stunde kommt. Mobilität auf dem Land bedeutet heute: entweder Auto oder abgehängt sein.

Volt ändert das mit einem S-Bahn-Takt für das ganze Saarland. Alle 30 Minuten, auch in kleinen Orten mit Bahnhof.

Das Vorbild ist die Breisgau-S-Bahn rund um Freiburg: Eine Region ähnlicher Größe, die mit konsequentem Taktausbau dafür gesorgt hat, dass auch Dörfer verlässlich angebunden sind, im Kernraum alle 15 Minuten, im Umland alle 30. Was in Freiburg funktioniert, kann auch im Saarland gelingen. Die Strecken sind da, sie müssen getaktet und modernisiert werden. Bahnhöfe werden zu Mobilitätsstationen: Leihrad, E-Scooter und Carsharing direkt am Bahnsteig.

Dazu gehört ein faires Preissystem. Das heutige System macht Tickets teuer und unverständlich. Volt schafft es ab: Der Preis richtet sich danach, wie viele Gemeinden man durchfährt. Je mehr Menschen den ÖPNV nutzen, desto mehr können wir investieren in Takt, Qualität und am Ende vielleicht in kostenlose Nutzung, wie Luxemburg es bereits zeigt.

Die Saarbahn wächst - TramTrain für die ganze Region

Die Saarbahn ist eine Erfolgsgeschichte. Ab 2026 fahren auf der Strecke Saargemünd–Lebach bereits neue TramTrains. Genau dieses Modell will Volt ausbauen.

Volt lässt die Saarbahn wachsen: Richtung Völklingen, Richtung Friedrichsthal — auf vorhandenen Gleisen, klug und schrittweise.

Das Prinzip ist das der Karlsruher Stadtbahn: In der Innenstadt neue Gleise im Straßenraum, außerhalb Nutzung bestehender Bahntrassen und vorhandener Haltepunkte, keine teuren Neubauten. Eine neue Linie könnte Forbach über die Goldene Bremm und die Innenstadt bis nach Dudweiler, Sulzbach und Friedrichsthal verbinden.

Grenzüberschreitend nach Forbach funktioniert bereits. Die Linie 30 verbindet Saarbrücken seit 50 Jahren mit Frankreich. Volt will das ausbauen und auf Schiene bringen.

Mobilitätsgarantie im ländlichen Raum

Ein guter S-Bahn-Takt hilft wenig, wenn der Anschluss nicht klappt. Mobilität auf dem Land muss als System gedacht werden.

Volt macht das Saarland morgens bis abends mobil, auch ohne Auto. Das ist unsere Garantie.

Volt fordert: verlässlich getaktete Busse mit kurzen Umsteigezeiten am Bahnhof, und dort, wo Busse nicht wirtschaftlich sind, Anruf-Sammel-Taxis (AST) und Rufbusse als Lückenfüller. Das Vorbild ist Österreich, das in ländlichen Regionen mit einem kombinierten System aus Bahn, Bus und Rufbus flächendeckende Grundmobilität sicherstellt.

Sicher von A nach B mit dem Radschnellwegenetz

Radfahren im Saarland bedeutet heute: Angst vor Türen, Schlaglöcher, fehlende Beleuchtung.

Volt baut Radschnellwege zwischen den Städten, beleuchtet, breit und nur fürs Rad.

Volt plant ein Netz aus Radschnellwegen, das die saarländischen Städte verbindet — asphaltiert, beleuchtet, winterfest. In der Stadt werden gefährliche Kreuzungen entschärft und Radstreifen konsequent geschützt.

Best Practices
Kopenhagen und Utrecht haben ausgebaute Radschnellwegenetze.

Mit Mobilität in der Großregion Grenzen überwinden

Das Saarland liegt mitten in Europa. Luxemburg, Frankreich und Deutschland treffen hier aufeinander. Trotzdem endet der Fahrplan oft an der Grenze.

Volt denkt Mobilität europäisch: Ein Ticket, eine App, eine Fahrt. Egal ob nach Metz, Luxemburg oder Trier.

Volt setzt sich für grenzüberschreitende Taktverbindungen und ein gemeinsames Tarifsystem in der Großregion Saar-Lor-Lux ein.

ÖPNV-Ring fürs Saarland

Ein Ringsystem nach Vorbild des Berliner S-Bahn-Rings?

Volt macht's möglich!

Es gibt bereits Bahn-Verbindungen im Bereich Saarbrücken nach Merzig und Saarbrücken nach Neunkirchen sowie Homburg. Im Nordsaarland fehlt es jedoch an einer Querverbindung. Wir wollen, ähnlich dem Berliner S-Bahn-Ring, diese Querverbindung schaffen. Wo es keine Bahnstrecken gibt, soll dies über Schnellbusse geschehen.

Best Practices
Berliner S-Bahn-Ring.

Mobilitätsstationen für alle

Ein Auto kaufen, versichern, tanken, reparieren. Das kostet im Schnitt über 400 € im Monat. Viele Menschen sind auf das Auto angewiesen, weil es keine Alternative gibt.

Volt schafft sie: Mobilitätsstationen an jedem Bahnhof mit Leihrad, E-Scooter und Carsharing. Mobilität ohne Besitz.

Mobilitätsstationen bilden die Basis, dass jeder mobil sein kann. Zusätzlich wollen wir weitere Verbesserungen für die Saarländer*innen schaffen:

Schulbusse werden digital vernetzt damit Eltern in Echtzeit wissen wo der Bus ist. Senior*innen erhalten stark vergünstigte Tickets. Und jede Haltestelle, jeder Bus, jede Bahn wird barrierefrei. Mobilität darf kein Privileg für Menschen ohne Einschränkungen sein. Mobilität ist für alle, nicht nur für die, die jung, gesund und gut verdienend sind.

Bürger*innenbeteiligung gestalten.

Wie Volt das Saarland zur Mitmach-Demokratie macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem Politik nicht über die Köpfe der Menschen hinweg gemacht wird, sondern mit ihnen.

*Mit dem Saarbudget entscheiden die Saarländer*innen über ein pro Kopf - Budget selbst und machen aus ihren Ideen Spielplätze, Begrünungen, Kulturangebote oder digitale Lösungen.*

Beteiligung ist digital, einfach und transparent: Kommunen bieten Online-Portale zur Mitgestaltung an, und ein modernes Info-Portal des Landtags macht Gesetze, Anträge und Haushaltszahlen mit wenigen Klicks verständlich.

Und weil nicht immer nur dieselben Stimmen gehört werden dürfen, geben wir mehr Menschen eine Stimme: durch Bürgerinnenräte, deren Empfehlungen nicht folgenlos bleiben, durch Jugendparlamente in allen Kommunen und durch das Wahlalter ab 16.

Politische Entscheidungen sind kein Geheimwissen mehr, sondern eine gemeinsame Sache.

Das Saarbudget – 10 Euro pro Bürger*in

Die besten Ideen entstehen oft dort, wo Menschen ihren Alltag leben. Wer täglich durch seinen Ort geht, kennt die Probleme – und meist auch die Lösungen.

Volt führt ein Saarbudget ein: 10 Euro pro Einwohner*in für Projekte, über die die Bevölkerung selbst entscheidet.

Bürger*innen können eigene Projektideen einreichen und anschließend gemeinsam darüber abstimmen. Gefördert werden Projekte, die zukunftsorientiert, gemeinnützig, nachhaltig und für die Gesellschaft insgesamt von Bedeutung sind.

So entstehen neue Spielplätze, Nachbarschaftsprojekte, Begrünungsmaßnahmen, Kulturangebote oder digitale Lösungen – direkt aus der Mitte der Gesellschaft statt allein aus Ministerien oder Parteizentralen.

Das Saarland soll dabei Vorreiter werden. Gleichzeitig wollen wir Kommunen dabei unterstützen, ebenfalls Bürger*innenbudgets einzuführen. Unser Ziel: Jede Kommune stellt künftig mindestens 1 bis 3 Euro pro Einwohner*in für Bürger*innenprojekte bereit.

Best Practices
*In Städten wie München zeigen Bürger*innenbudgets bereits heute, dass mehr Beteiligung zu besseren Ideen und größerer Identifikation mit der eigenen Kommune führt.*

Beteiligung per Klick: Digitale Bürger*innenbeteiligung

Viele Menschen möchten sich beteiligen – scheitern aber daran, dass Informationen schwer zugänglich oder Beteiligungsverfahren kompliziert sind.

Volt will digitale Bürger*innenbeteiligung flächendeckend ermöglichen.

Kommunen sollen moderne Online-Portale nutzen können, über die Bürger*innen Ideen einreichen, Planungen kommentieren oder an Beteiligungsverfahren teilnehmen können – einfach, transparent und barrierefrei.

Heute muss jede Kommune dafür eigene Software entwickeln oder einkaufen. Das ist teuer und ineffizient. Deshalb setzt sich Volt für eine bundesweit einheitliche Lösung ein, die alle Städte und Gemeinden kostenlos übernehmen und an ihre Bedürfnisse anpassen können. Sollte eine solche bundesweite Lösung nicht entstehen, stellt das Saarland selbst eine gemeinsame Plattform für alle Kommunen bereit.

Best Practices
*Kaiserslautern hat bereits ein umfangreiches Bürger*innenbeteiligungsportal. Sachsen plant die Einführung einer landesweiten Lösung.*

Aktive Jugend- und Migrationsparlamente in allen Kommunen

Demokratie muss gelernt werden – am besten dadurch, dass man sie erlebt.

Volt will Jugendparlamente in allen saarländischen Kommunen einführen.

Jugendparlamente sollen dort, wo es sie noch nicht gibt, verpflichtend eingerichtet werden und ein Initiativrecht in Gemeinde-, Stadt- oder Kreistagen erhalten. Gute Ideen junger Menschen müssen ihren Weg in die politische Diskussion finden.

Gleichzeitig wollen wir Migrationsbeiräte sichtbarer machen. Viele Menschen wissen heute gar nicht, dass sie diese wählen oder sich dort engagieren können. Mehr Bekanntheit bedeutet mehr Beteiligung – und damit eine stärkere Vertretung aller Menschen, die im Saarland leben.

Best Practices
Kaiserslautern hat ein sehr aktives Jugendparlament, das auch regelmäßig Anträge für den Stadtrat einreicht.

Modernes Info-Portal

Politische Entscheidungen dürfen kein Geheimwissen sein.

Volt will ein modernes digitales Informationsportal des Landtags.

Gesetze, Anträge, Haushaltszahlen und Beschlüsse sollen übersichtlich, verständlich und aktuell dargestellt werden – ähnlich wie beim Deutschen Bundestag. Wer wissen möchte, woran der Landtag arbeitet oder wie Steuergelder eingesetzt werden, soll dies mit wenigen Klicks nachvollziehen können.

Demokratie-Pilot-Projekte

Demokratie entwickelt sich weiter – genau wie unsere Gesellschaft.

Volt stellt Fördermittel für kommunale Pilotprojekte zur Verfügung.

Kommunen sollen neue Beteiligungsformen ausprobieren können: von direkter Demokratie über digitale Abstimmungen bis hin zu innovativen Verfahren, mit denen Meinungsbilder der Bevölkerung eingeholt werden können.

Ziel ist es, herauszufinden, welche Beteiligungsformen zu besseren und stärker akzeptierten politischen Entscheidungen führen.

Bürger*innenräte als neue Stimme der Gesellschaft

Nicht immer beteiligen sich dieselben Menschen an politischen Diskussionen. Deshalb braucht es Formate, die möglichst viele Perspektiven zusammenbringen.

Volt will Bürger*innenräte in saarländischen Kommunen erproben.

Die Teilnehmenden werden per Losverfahren ausgewählt und bilden dadurch einen Querschnitt der Bevölkerung. Unterstützt von unabhängigen Fachleuten können sie auch komplexe politische Fragestellungen beraten.

Die Ergebnisse dürfen nicht folgenlos bleiben: Kommunen müssen die Empfehlungen der Bürger*innenräte in ihre Entscheidungen einbeziehen und anschließend öffentlich begründen, welche Vorschläge übernommen wurden und warum.So entsteht echte Mitwirkung statt symbolischer Beteiligung.

Wählen ab 16

Wer Verantwortung übernimmt, soll auch mitentscheiden können.

Volt fordert das Wahlalter ab 16 Jahren bei Landtagswahlen.

Jugendliche engagieren sich bereits heute in Vereinen, Initiativen und der Gesellschaft. Wer Verantwortung übernimmt, sollte auch politisch mitentscheiden dürfen.

Außerdem wollen wir das Wahlrecht erweitern. EU-Bürger*innen mit Hauptwohnsitz im Saarland sollen künftig auch an Landtagswahlen teilnehmen können. Für Menschen aus Drittstaaten setzen wir uns für das kommunale Wahlrecht ein. Wer dauerhaft hier lebt, arbeitet, Steuern zahlt und Teil unserer Gesellschaft ist, soll sein politisches Umfeld mitgestalten können.

Best Practices
Mehrere Bundesländer haben längst das Wahlrecht ab 16 eingeführt.

Ehrenamtsförderung gestalten.

Wie Volt das Saarland zum Vorbild für Förderung des ehrenamtlichen Engagements macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem man sich engagieren kann, ohne Formulare zu wälzen.

Wer sich für andere einsetzt, soll helfen können statt ausfüllen zu müssen, deshalb bauen wir Bürokratie ab: einfachere Anträge, digitale Verfahren, eine zentrale Servicestelle und eine Suchmaschine, die passende Fördermittel für Vereine findet.

Wir entlasten und würdigen Engagierte mit einer digitalen Ehrenamtsplattform, die Freiwillige und Projekte zusammenbringt, einer deutlich attraktiveren Ehrenamtskarte und einem jährlichen Ehrenamtstag, der sichtbar macht, was Menschen im Saarland leisten.

Und wir machen das Ehrenamt krisenfest:
Feuerwehr, Hilfsorganisationen und Katastrophenschutz erhalten moderne Ausstattung und verlässliche, langfristig planbare Förderung, damit die Menschen, die uns in der Krise tragen, sich auf ihr Land verlassen können.

Bürokratie reduzieren

Wer sich ehrenamtlich engagiert, soll Menschen helfen statt Formulare ausfüllen.

Volt will die Bürokratie für Vereine und Ehrenamtliche deutlich reduzieren.

Förderanträge müssen einfacher werden, Nachweispflichten auf das notwendige Maß beschränkt und digitale Antragsverfahren zum Standard werden. Kleine Vereine dürfen nicht dieselben bürokratischen Anforderungen erfüllen müssen wie große Organisationen.

Außerdem schaffen wir eine zentrale Servicestelle des Landes, die Vereine bei Förderprogrammen, Satzungsfragen oder rechtlichen Fragen unterstützt.

Best Practices
Das Vorbild liefern Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen mit ihren Vereinsservicestellen oder Rheinland-Pfalz mit der landesweiten Ehrenamtsförderung.

Digitale Ehrenamtsplattform

Viele Menschen möchten sich engagieren – sie wissen nur nicht, wo.

Volt schafft eine landesweite digitale Ehrenamtsplattform.

Über ein zentrales Portal können Vereine, Initiativen und Hilfsorganisationen ihre Projekte vorstellen und gezielt nach Freiwilligen suchen. Interessierte finden mit wenigen Klicks passende Möglichkeiten – egal ob langfristiges Vereinsmitglied oder spontane Unterstützung für einzelne Projekte.

Städte wie Berlin oder München zeigen bereits, wie erfolgreich digitale Freiwilligenbörsen Menschen und Organisationen zusammenbringen können.

Das Saarland sollte diese Möglichkeiten landesweit anbieten und gleichzeitig den Kommunen eine gemeinsame technische Lösung bereitstellen.

Ehrenamtskarte ausbauen

Wer sich ehrenamtlich engagiert, soll auch davon profitieren.

Volt will das Ehrenamt finanziell entlasten.

Kosten für Aus- und Weiterbildungen, notwendige Qualifikationen oder Fahrtkosten dürfen kein Hindernis für Engagement sein. Das Land soll Vereine stärker bei diesen Ausgaben unterstützen.

Außerdem wollen wir Vergünstigungen für Ehrenamtliche ausbauen. Die bestehende Ehrenamtskarte wollen wir deutlich attraktiver gestalten: Mehr teilnehmende Unternehmen, stärkere Rabatte.

Vereine in die Schulen holen

Viele Menschen engagieren sich ein Leben lang, wenn sie früh damit in Kontakt kommen.

Volt bringt Ehrenamt und Schule stärker zusammen.

Schüler*innen sollen bereits früh verschiedene Formen des Engagements kennenlernen – von der freiwilligen Feuerwehr über Sportvereine bis zum Katastrophenschutz oder sozialen Initiativen.

Gemeinsam mit Vereinen wollen wir Projekttage und Aktionstage fördern, bei denen Jugendliche selbst ausprobieren können, wie Ehrenamt funktioniert.

Best Practices
Städte wie Freiburg oder Münster arbeiten bereits erfolgreich mit Schulen und Vereinen zusammen, um junge Menschen dauerhaft für freiwilliges Engagement zu gewinnen.

Unterstützung bei Digitalisierung der Vereinsarbeit

Viele Vereine arbeiten noch immer mit Papierlisten, privaten Messengergruppen oder veralteter Software.

Volt unterstützt die Digitalisierung der Vereinsarbeit.

Das Land soll Förderprogramme für digitale Vereinsverwaltung, Mitgliederverwaltung, Online-Schulungen und moderne Kommunikationsplattformen auflegen.

Außerdem schaffen wir Beratungsangebote für Digitalisierung und Datenschutz speziell für gemeinnützige Organisationen. Das spart Zeit, erleichtert die Organisation und macht Vereine attraktiver – gerade für jüngere Mitglieder.

Engagement sichtbar machen

Wer sich für andere einsetzt, verdient Anerkennung.

Volt möchte ehrenamtliches Engagement stärker sichtbar machen.

Das Land soll jährlich einen Ehrenamtstag veranstalten, auf dem Vereine, Initiativen und engagierte Menschen ihre Arbeit präsentieren können.

Besondere Projekte sollen regelmäßig ausgezeichnet werden. Gleichzeitig wollen wir erfolgreiche Ideen zwischen Kommunen besser vernetzen, damit gute Projekte nicht nur an einem Ort funktionieren.

Best Practices
Vorbild ist der jährlich stattfindende Rheinland-Pfalz-Tag mit seinem starken Fokus auf Ehrenamt sowie zahlreiche kommunale Freiwilligenpreise in ganz Deutschland.

Das Ehrenamt krisenfest machen

Ob Hochwasser, Pandemie oder Stromausfall – das Ehrenamt trägt unsere Gesellschaft gerade dann, wenn es darauf ankommt.

Volt stärkt die Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen und ehrenamtlichen Organisationen.

Freiwillige Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Rettungsdienste und Katastrophenschutz brauchen moderne Ausstattung, verlässliche Finanzierung und regelmäßige gemeinsame Übungen.

Gleichzeitig sollen Förderprogramme langfristig planbar werden, damit Vereine nicht jedes Jahr um ihre Existenz bangen müssen.

Vereine bei Förderanträgen unterstützen

Mittel sind oft vorhanden, doch zu kompliziert abzurufen.

Volt nutzt moderne Technik für effiziente Unterstützung der Vereine

Es gibt bundesweit zahlreiche Fördermittel von verschiedenen Fördermittelgebern für Vereine und Ehrenamt. Doch sind passende Mittel für Vereine oft aufwändig zu recherchieren und komplex zu beantragen.

Mittels einer Suchmaschine wollen wir Fördermittel finden und direkt an die in Frage kommenden Vereine weiterleiten. Im Idealfall füllt eine KI die Anträge passend für die jeweiligen Vereine bereits automatisch aus und muss dann nur von den Vereinen kontrolliert und angepasst werden. Kompetente Ehrenamtsberatungsstellen stehen für die Vereine für Nachfragen zur Verfügung.

Jugendarbeit gestalten.

Wie Volt das Saarland zum attraktivsten Bundesland für junge Menschen macht

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, das für junge Menschen der attraktivste Ort zum Aufwachsen, Lernen und Bleiben ist.

Hier haben sie echte Mitbestimmung: Jugendparlamente mit Initiativrecht in allen Kommunen und das Wahlalter ab 16 bei Landtagswahlen machen aus Betroffenen Mitentscheidende.

Hier finden sie Räume zum Treffen und Entfalten: moderne Jugendtreffs, die auch am Wochenende geöffnet sind, Maker Spaces, Jugendlabore, Bibliotheken als lebendige Lernorte und wieder mehr Festivals, die Musik, Kultur und Begegnung ins Land bringen.

Und hier haben sie Mobilität und Perspektiven: dank (E-)Bike-Förderung, dichterem ÖPNV, Rufbussen und sicheren Radwegen, dank starker Ausbildung und Studium und bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende und Studierende.

Niemand soll das Saarland verlassen müssen, weil ihm hier die Perspektive fehlt.

Jugendparlamente und wählen ab 16

Wer von politischen Entscheidungen betroffen ist, muss auch mitentscheiden können.

Volt gibt jungen Menschen mehr Mitbestimmung.

Wir wollen Jugendparlamente in allen saarländischen Kommunen einführen und ihnen ein Initiativrecht in Stadt- und Gemeinderäten geben. Gleichzeitig setzen wir uns für das Wahlalter ab 16 Jahren bei den Landtagswahlen ein.

Jugendtreffs und konsumfreie Räume

Jugend braucht Orte, an denen man sich treffen, ausprobieren und entfalten kann.

Volt investiert in moderne Jugendräume und offene Treffpunkte.

Jugendzentren sollen modern ausgestattet, flexibel nutzbar und auch am Wochenende geöffnet sein. Wo es keine Jugendzentren gibt, wollen wir Kommunen beim Aufbau neuer Treffpunkte unterstützen.

Gleichzeitig fördern wir kulturelle Angebote, Sport, Musik und kreative Projekte, die Jugendliche selbst organisieren können.

Best Practices
Vorbild sind Städte wie Heidelberg oder Leipzig, die gemeinsam mit Jugendlichen öffentliche Treffpunkte und moderne Jugendhäuser entwickelt haben.

(E-)Bike-Förderung

Wer keinen Führerschein oder kein Auto hat, darf trotzdem nicht abgehängt sein.

Volt sorgt dafür, dass junge Menschen im ganzen Saarland mobil sind.

Ein dichterer ÖPNV-Takt, Rufbusse im ländlichen Raum und sichere Radwege geben Jugendlichen die Freiheit, selbstständig Schule, Ausbildung, Vereine oder Freund*innen zu erreichen. Wir wollen eine (E-)Bikeförderung, auch für gebrauchte Räder, auf den Weg bringen, die sich auch an junge Menschen richten soll.

Best Practices
*Das Jobrad-Leasing. Was für Arbeitnehmer*innen funktioniert, ist auch für junge Menschen umsetzbar.*

Flächendeckend umfassende Bildungsangebote

Junge Menschen brauchen Räume zum Lernen, Ausprobieren und Entwickeln.

Volt stärkt außerschulische Bildungsangebote.

Maker Spaces, Jugendlabore, Programmierkurse, Medienwerkstätten oder Jugendforschungszentren sollen im ganzen Saarland gefördert werden. Bibliotheken entwickeln wir zu modernen Lern- und Begegnungsorten weiter – mit Arbeitsplätzen, digitalen Angeboten und Veranstaltungen.

Best Practices
Das Vorbild liefern unter anderem Helsinki oder Utrecht, wo Bibliotheken längst zu offenen Orten für Bildung, Kultur und Begegnung geworden sind.

Ausbildung und Studium attraktiver machen

Niemand sollte das Saarland verlassen müssen, weil Perspektiven fehlen.

Volt stärkt Ausbildung, Studium und den Berufseinstieg.

Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Hochschulen und Unternehmen ausbauen, Praktika erleichtern und junge Gründer*innen gezielt unterstützen.

Gleichzeitig setzen wir uns für mehr bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende und Studierende ein. Wer seine Zukunft im Saarland sieht, soll hier auch gute Bedingungen vorfinden.

Digitale Jugendarbeit

Jugend findet heute auch digital statt.

Volt macht digitale Angebote zu einem festen Bestandteil der Jugendarbeit.

Jugendzentren und Vereine sollen bei digitalen Formaten unterstützt werden: von Gaming-Angeboten über Medienkompetenz bis zu Online-Beteiligungsplattformen.

Gleichzeitig stärken wir die Vermittlung von Medienkompetenz, damit junge Menschen Desinformation erkennen, digitale Werkzeuge sicher nutzen und verantwortungsvoll mit sozialen Medien umgehen können.

Best Practices
Das Vorbild liefern unter anderem Estland und Finnland, die digitale Kompetenzen früh und selbstverständlich fördern.

Das Saarland wieder zum Festival-Land machen

Junge Menschen brauchen Kultur, Musik und Orte der Begegnung.

Volt macht das Saarland wieder zu einem attraktiven Standort für Musikfestivals.

Das Aus von beliebten Veranstaltungen wie Rocco del Schlacko zeigt, dass das Saarland an kultureller Strahlkraft verloren hat. Diesen Trend wollen wir umkehren. Wir setzen uns dafür ein, bestehende Festivals zu erhalten, neue Formate zu fördern und Veranstaltende bei Genehmigungen, Infrastruktur und Finanzierung stärker zu unterstützen. Musikfestivals sind weit mehr als Freizeitangebote. Sie bringen Menschen zusammen, stärken den Tourismus, schaffen Arbeitsplätze und beleben die regionale Wirtschaft.

Zusammenleben gestalten.

Wie Volt das Saarland zu einer Gesellschaft macht, in der alle die gleichen Chancen haben

Wir haben eine Vision und sehen das beste Saarland, in dem alle die gleichen Chancen haben, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Behinderung oder Lebensweise.

Hier gilt Gleichstellung mit echtem Schutz: gleiches Gehalt für gleiche Arbeit durch Lohntransparenz, verbindliche Frauenquoten auf allen Führungsebenen, bessere Bezahlung in sozialen und pflegerischen Berufen und ein entschlossener Kampf gegen Gewalt an Frauen mit mehr Frauenhausplätzen.

Hier ist das Land barrierefrei und inklusiv: in öffentlichen Gebäuden, in Bussen und Bahnen, in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt.

Und hier bauen wir Diskriminierung ab und Willkommenskultur auf, mit einem Landesantidiskriminierungsgesetz, mit anonymisierten Bewerbungen, mit zentralen Unterstützungszentren für Neu-ankommende und einer Behörde, die erreichbar und schnell ist.

Ein Saarland, das alle willkommen heißt, ist ein stärkeres Saarland.

Gleiches Gehalt für gleiche Arbeit

Gleiche Leistung verdient die gleiche Bezahlung.

Volt setzt sich für echte Lohngerechtigkeit zwischen Frauen* und Männern ein.

Wir wollen den Gender Pay Gap konsequent abbauen. Unternehmen sollen verpflichtet werden, Gehaltsstrukturen transparent offenzulegen. Wer Frauen* systematisch schlechter bezahlt als Männer, muss mit wirksamen Konsequenzen rechnen.

Außerdem wollen wir Frauen* in Führungspositionen stärken. Deshalb setzen wir uns für verbindliche Frauenquoten nicht nur in Vorständen, sondern auf allen Führungsebenen ein.

Gleichzeitig wollen wir soziale und pflegerische Berufe aufwerten, in denen überwiegend Frauen* arbeiten und die bis heute nicht angemessen bezahlt werden.

Best Practices
Island zeigt mit seiner Equal-Pay-Zertifizierung, dass Lohngerechtigkeit aktiv hergestellt werden kann – statt nur darüber zu reden.

Familie und Beruf müssen zusammenpassen

Niemand sollte sich zwischen Familie und Karriere entscheiden müssen.

Volt baut Ganztagsangebote konsequent aus.

Jedes Kind soll Anspruch auf eine hochwertige Ganztagsbetreuung haben, nicht nur in der Kita und Grundschule, sondern auch an weiterführenden Schulen.

Ganztagsschulen sind für uns nicht nur Betreuung, sondern Orte des Lernens, der Kultur, des Sports und der Gemeinschaft.

Best Practices
Estland zeigt, wie Schule zum Lebensraum werden kann und Eltern gleichzeitig echte Wahlfreiheit erhalten.

Gewalt gegen Frauen entschlossen bekämpfen

Jede Form häuslicher oder partnerschaftlicher Gewalt ist eine zu viel.

Volt baut den Schutz für Betroffene konsequent aus.

Wir schaffen mehr Frauenhausplätze, stärken Beratungsstellen und investieren deutlich stärker in Präventionsarbeit.

Polizei, Justiz, Jugendhilfe und Beratungsstellen sollen noch enger zusammenarbeiten, damit Betroffene schneller Hilfe erhalten und Gewalt möglichst früh verhindert wird.

Inklusion selbstverständlich machen

Barrierefreiheit ist kein Sonderwunsch – sie ist Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe.

Volt macht das Saarland konsequent barrierefrei.

Alle neu errichteten öffentlichen Gebäude sollen von Anfang an barrierefrei geplant werden. Bestehende Gebäude und Haltestellen werden bei Sanierungen schrittweise entsprechend umgebaut.

Auch Busse, Bahnen und der öffentliche Raum müssen überall ohne Hindernisse nutzbar sein.

Best Practices
Schweden und Dänemark zeigen, wie barrierefreie Infrastruktur selbstverständlich Teil guter Planung werden kann.

Inklusion in Schule und Arbeitsmarkt

Jeder Mensch verdient die Chance, seine Talente zu entfalten.

Volt stärkt inklusive Bildung und den Übergang in den Arbeitsmarkt.

Wir wollen mehr Inklusionsassistent*innen an Schulen und während der Ausbildung einsetzen. Junge Menschen mit Behinderung sollen Regelabschlüsse erreichen können und bessere Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten.

Best Practices
Österreich zeigt mit dem Ausbau der Schulassistenz, dass individuelle Unterstützung Bildungserfolg nachhaltig verbessert.

Diskriminierung hat keinen Platz

Jeder Mensch soll nach seinen Fähigkeiten beurteilt werden und nicht nach seinem Namen, seiner Religion oder seiner Herkunft.

Volt stärkt den Schutz vor Diskriminierung.

Wir wollen anonymisierte Bewerbungsverfahren stärker etablieren, damit bei der ersten Auswahl allein Qualifikation und Erfahrung zählen.

Außerdem setzen wir uns für regelmäßige Fortbildungen gegen Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit sowie Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit für Beschäftigte im öffentlichen Dienst ein.

Mit einem saarländischen Landesantidiskriminierungsgesetz schaffen wir klare Rechte gegenüber staatlichen Stellen und stärken die Zusammenarbeit mit unabhängigen Antidiskriminierungsberatungen.

Best Practices
Berlin zeigt mit seinem Landesantidiskriminierungsgesetz, dass staatliches Handeln diskriminierungsfrei ausgestaltet werden kann.

Ein Saarland, das alle willkommen heißt

Wer im Saarland lebt, soll am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Volt baut sprachliche und gesellschaftliche Barrieren ab.

Behördengänge sollen verständlich und niedrigschwellig möglich sein. Nach portugiesischem Vorbild wollen wir zentrale Unterstützungszentren schaffen, in denen Menschen mehrere Verwaltungsangelegenheiten an einem Ort erledigen und bei Sprachbarrieren Unterstützung erhalten.

Gleichzeitig setzen wir uns auf Bundesebene für eine Stärkung der Rechte queerer Menschen ein. Dazu gehören die Ergänzung von Artikel 3 des Grundgesetzes um den Schutz der sexuellen Identität, die automatische Anerkennung der Co-Mutterschaft, der Erhalt des Selbstbestimmungsgesetzes, die Kostenübernahme geschlechtsangleichender Maßnahmen, das Verbot von Konversionstherapien sowie die Neuauflage des Aktionsplans „Queer Leben“.

Best Practices
Länder wie Malta, Spanien und Island zeigen, dass eine konsequente Gleichstellungspolitik zu den freiheitlichsten und lebenswertesten Gesellschaften Europas führt.

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk für alle Menschen

Wer mitbezahlt, soll sich auch angesprochen fühlen.

Volt setzt sich dafür ein, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk sein Angebot um ausgewählte Sendungen in den Muttersprachen von Menschen mit Migrationsgeschichte erweitert.

Integration bedeutet nicht nur, Deutsch zu lernen, sondern auch, Menschen dort abzuholen, wo sie stehen. Mehrsprachige Angebote können eine Brücke sein, die den Einstieg in das gesellschaftliche Leben erleichtert und den Weg zu deutschsprachigen Programmen ebnet.

Informationen zu Nachrichten, Bildung, Gesundheit oder gesellschaftlichem Leben sollen auch auf Türkisch, Arabisch, Ukrainisch oder in anderen häufig gesprochenen Sprachen verfügbar sein. So erreichen wir Menschen, die Deutsch lernen, und erleichtern ihnen den Zugang zu verlässlichen Informationen.

Gleichzeitig entdecken mehr Migrant*innen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, fühlen sich mitgenommen und als Teil unserer Gesellschaft wahrgenommen. Schließlich finanzieren auch sie den Rundfunkbeitrag genauso wie alle anderen.

Integration bei der alle profitieren: Utrechts Erfolgskonzept “Plan Einstein”

Integration gelingt dort am besten, wo Menschen gemeinsam zusammenkommen.

Volt setzt sich dafür ein, dass beim Bau neuer Unterkünfte oder Aufnahmezentren für Migrant*innen und Asylsuchende die Menschen vor Ort von Anfang an einbezogen werden.

Gute Integration beginnt nicht erst nach dem Einzug, sondern bereits bei der Planung. Neue Standorte sollen einen Mehrwert für das gesamte Quartier schaffen. Deshalb wollen wir Bildungs- und Förderangebote – etwa zu Künstlicher Intelligenz, Digitalisierung, Finanzvorsorge oder Sprache – gemeinsam für Neuankommende und Anwohner*innen öffnen. So entstehen Begegnungen auf Augenhöhe und alle profitieren von neuen Angeboten.

Außerdem wollen wir Gemeinschaftshäuser und Begegnungsräume schaffen, die sowohl den Bewohner*innen der Unterkünfte als auch lokalen Vereinen, Initiativen und Nachbarschaften offenstehen. Gemeinsame Nutzung schafft Vertrauen, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verhindert Parallelstrukturen.

Best Practices
Das niederländische Modell „Plan Einstein“ in Utrecht zeigt, dass Integration besser funktioniert, wenn nicht nur Geflüchtete, sondern ganze Stadtteile profitieren. Diesen Ansatz wollen wir auch im Saarland erproben.

Eine moderne Ausländerbehörde – erreichbar, schnell und bürgernah

Gute Verwaltung muss Menschen unterstützen und nicht behindern.

Volt setzt sich dafür ein, wieder eine Außenstelle der Ausländerbehörde in Saarbrücken einzurichten.

Derzeit müssen viele Menschen aus dem Großraum Saarbrücken für Termine bis nach Lebach fahren. Das bedeutet lange Anfahrtswege, zusätzliche Kosten und häufig sogar die Notwendigkeit, Urlaub für Behördentermine zu nehmen.

Gleichzeitig wollen wir die Bearbeitungszeiten deutlich verkürzen und den Bürger*innenservice verbessern. Anträge müssen zügig bearbeitet werden, Termine zeitnah verfügbar sein und Auskünfte telefonisch oder digital zuverlässig möglich sein. Wer auf eine Aufenthaltserlaubnis, eine Arbeitserlaubnis oder andere wichtige Entscheidungen wartet, darf nicht monatelang in Unsicherheit leben oder an einer nicht erreichbaren Behörde scheitern.

Eine moderne Ausländerbehörde entlastet nicht nur die Betroffenen, sondern auch Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Verwaltungen. Sie beschleunigt Integration, stärkt den Wirtschaftsstandort und schafft Vertrauen in einen handlungsfähigen Staat.

Demokratie schützen: AfD überprüfen

Um eine funktionierende Demokratie zu gewährleisten, muss sich eine Demokratie auch verteidigen.

Volt unterstützen die "PRüF"-Forderung:

"Alle Parteien, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremer Verdachtsfall oder gesichert rechtsextrem eingestuft werden, sollen durch das Bundesverfassungsgericht überprüft werden."

Wir werden uns im Bundesrat für eine entsprechende Prüfung der AfD einsetzen.

Fußballkultur fördern, Pyrotechnik kontrolliert ermöglichen

Fußballkultur braucht Verantwortung statt Verbote ohne Wirkung.

Volt erkennt Pyrotechnik als festen Bestandteil der Fankultur an und will Pyrotechnik legalisieren

Dabei verharmlosen wir aber nicht die mit Pyrotechnik verbundenen Gefahren. Das bestehende Verbot hat nicht dazu geführt, dass Pyrotechnik aus den Stadien verschwunden ist – vielmehr wird es häufig unkontrolliert und illegal gezündet. Dadurch steigt das Risiko von Brandverletzungen und anderen Gefahren für alle Beteiligten.

Deshalb setzen wir uns für wissenschaftlich begleitete Pilotprojekte im Saarland ein. Nach entsprechender Schulung und klaren Sicherheitsvorgaben sollen ausgewählte Fanvertreter*innen gewisse Arten Pyrotechnik in festgelegten Bereichen der Fankurven legal abbrennen dürfen. So schaffen wir mehr Sicherheit statt eines unkontrollierten Graubereichs.

Dabei setzen wir auf einen engen Dialog mit Fanvertretungen, Vereinen, Sicherheitsbehörden und Feuerwehren. Gemeinsam wollen wir praktikable Lösungen entwickeln, die Sicherheit und Fankultur miteinander verbinden.

Best Practices

Belgien und Norwegen zeigen bereits, dass kontrollierte Modelle erprobt werden können. Diese Erfahrungen wollen wir nutzen, um auch im Saarland neue Wege für eine sichere und verantwortungsvolle Fußballkultur zu gehen.

Impressum

Volt Deutschland Landesverband Saarland
Rotenbergstraße 24
66111 Saarbrücken

www.voltdeutschland.org/saarland
info@voltsaarland.org

Vertreten durch den Landesvorstand:

Tobias Jungbär
Nils Lipp
Alina Seiwert
Alexander Klein